

# Sparkasse Bochum

## Gesonderter nichtfinanzieller Bericht außerhalb des Lageberichtes 2019

DNK Erklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetzes



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2019

---

## Sparkasse Bochum

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse Bochum  
Vorstandsstab

Sophie Bente  
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Dr.-Ruer-Platz 5  
44787 Bochum  
Deutschland

0234/ 611-1107  
0234/ 611-1190  
[sophie.bente@sparkasse-bochum.de](mailto:sophie.bente@sparkasse-bochum.de)



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden      EFFAS  
Berichtsstandards verfasst:

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Bochum hat Ihren Sitz seit Ihrer Gründung im Jahre 1838 in Bochum. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Träger der Sparkasse ist die Stadt Bochum. Das Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie angrenzende Gemeinden.

Die Sparkasse Bochum ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen und verfolgt die Aufgabe, eine angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die **gemeinwohlorientierte Aufgabenwahrnehmung** gehört dabei zur **Kernphilosophie** und prägt unser Geschäftsmodell.

Kredit- und Einlagengeschäfte tätigt die Sparkasse Bochum überwiegend in der Region bzw. in Deutschland. Dies bildet die Basis für eine solide Eigenkapitalausstattung.

Im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells steht unser **flächendeckendes Netz aus 45 Geschäftsstellen** sowie unsere Unternehmenskundenbetreuung und das Private-Banking. Wir bieten im Rahmen der ganzheitlichen Beratung von Privat-, Gewerbe- und Unternehmenskunden die klassische Geldanlage, Kredite, Wertpapier- und Versicherungsprodukte an. Wir verwenden dabei die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten. Durch individuell zugeschnittene Finanzierungen ermöglichen wir die Realisierung von Immobilienwünschen, Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben sowie Großinvestitionen beispielsweise für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in der Region.

Als **kommunal** verankertes Kreditinstitut stehen wir für **betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche Verantwortung** und eine **zukunftsfähige Umwelt**. Uns ist bewusst, dass der fortschreitende Klimawandel das Gleichgewicht gefährdet und auch wir etwas dagegen tun müssen. Aus diesem Grund machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kundinnen und

Kunden den Wandel zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern.

Wir finanzieren verlässlich Investitionen für Klima- und Umweltthemen sowie für die Steigerung der Ressourceneffizienz von Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen. Wir bieten auch wirtschaftlich schwächeren Personen einen Zugang zum Wirtschaftskreislauf und stehen unseren Kundinnen und Kunden mit Basis-Bankdienstleistungen sowie der Bereitstellung von Kleinkrediten zur Seite. Durch unseren ganzheitlichen Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, passend zur individuellen Lebensphase, ein. Dabei bieten wir unter anderem Produkte mit sozialem und ökologischem Nutzen an.

Wir versprechen unseren Kundinnen und Kunden in 45 Geschäftsstellen sowie in unserer Internet-Geschäftsstelle mit Telefon-, Chat- und Videoberatung ein einheitliches, umfangreiches Service- und Beratungsangebot zu folgenden Finanzthemen:

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung
- Bausparen
- Versicherungen
- Zahlungsverkehr (In- und Ausland)
- Online-Banking
- Bargeldversorgung

Unsere Kundinnen und Kunden werden in nachfolgenden Bereichen durch Spezialisten beraten:

- Privatkunden
- Vermögensberatung (Private Banking)
- Gewerbliche- und Unternehmenskunden
- Existenzgründung
- Auslandsgeschäft
- Immobilienvermittlung (S-Immobilien dienst der Sparkasse Bochum GmbH)

---

Sofern in dieser Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex Personenbezeichnungen in männlicher Form verwendet werden, sind mit diesen stets sowohl männliche, weibliche und divers geschlechtliche Personen gemeint.

#### Ergänzende Anmerkungen:

Die externe Prüfstelle der Sparkasse Bochum ist die Prüfstelle des



---

Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe. Sie führt die gesetzlich vorgeschriebenen und sonstigen Prüfungen durch:

- Jahresabschlussprüfung
- Prüfung der organisatorischen Pflichten nach § 25a KWG sowie der Risikolage
- Prüfungen des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäftes
- Sonstige Prüfungen (Geschäftsstellen-, Organisations- und Kreditprüfungen)

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Bochum verfolgte im Berichtsjahr 2019 keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der übergeordneten **Geschäftsstrategie** bekennt sich die Sparkasse Bochum dazu, den Nachhaltigkeitsgedanken stetig voran zu bringen und die Nachhaltigkeitsleistungen transparent zu machen. Seit mehreren Jahren beinhaltet unsere Geschäftsstrategie vier Leitsätze (siehe unten), welche eine verbindliche Vorgabe für das Handeln zum Wohle von Bürgern und Region sowie zur Erfüllung einer nachhaltigen Entwicklung schaffen.

Im Berichtsjahr hat der Vorstand der Sparkasse Bochum eine **Nachhaltigkeitsbeauftragte** benannt. Durch diese konkrete Maßnahme wird das Thema zukünftig umfassend und ganzheitlich bearbeitet und die vielen Schnittstellen im Unternehmen werden zentriert gesteuert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Unser Selbstverständnis ist es dabei, eine dauerhaft tragfähige und zukunftsfähige Entwicklung zu erreichen. Hierfür berücksichtigen wir bei allen Entscheidungen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen und bringen diese in Einklang. Im Ergebnis möchten wir die **Zufriedenheit** unserer Kundinnen und Kunden **steigern**, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und binden, **Effizienzen nutzen** und eine **lebenswerte Welt** erhalten.

Die nachfolgenden vier **Leitsätze** sind fest in unserer Geschäftsstrategie verankert:

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der

Menschen und der Wirtschaft.

3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.

4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

Die Implementierung dieser Leitsätze unterstreicht unser seit 1838 gelebtes Geschäftsmodell. Wir denken langfristig und handeln lokal in **regionalen Kreisläufen**. Das Gemeinwohl und die **langfristige Entwicklung** unserer Region stehen über einer kurzfristigen Gewinnerzielung.

Wir stehen dauerhaft dem technologischen, gesellschaftlichen und politischen Wandel gegenüber und sehen die daraus erwachsenen neuen Entwicklungen als Chancen. Wir stellen uns den Herausforderungen von Digitalisierung und Klimawandel und bleiben unserem Geschäftsmodell treu. Für uns stehen **Mensch** und **Umwelt** im Mittelpunkt. Die digitale Zukunft gestalten wir menschlich und bedarfsgerecht. Wir sind in der analogen und digitalen Welt der passende Begleiter. Wir arbeiten kontinuierlich an unserem **technologischen Fortschritt** und bauen unsere multibankenfähige Finanzplattform weiter aus. Dabei stehen Datensicherheit, Funktionalität und Nachhaltigkeit im Fokus.

Wir begreifen Nachhaltigkeit als Chance zur Sicherung unseres dauerhaften Geschäftserfolges. Konkrete Ziele haben wir im Berichtsjahr nicht benannt, verfolgen jedoch konsequent unsere **ökologischen** und **ökonomischen Handlungsfelder** weiter. Wir hinterfragen regelmäßig unsere Prozesse und Geschäftsabläufe (z. B. durch die Durchführung von internen und externen Audits). Beispielsweise hat der Vorstand im Berichtsjahr beschlossen ab 2020 sowohl in der Hauptverwaltung als auch in allen 45 Geschäftsstellen klimafreundlichen Ökostrom zu beziehen. Mit dieser Maßnahme können wir rd. 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden und möchten so unseren **ökologischen Fußabdruck verkleinern** und zum **Klimaschutz** aktiv beitragen.

Selbstverständlich beachten wir auch auf Arbeitgeberebene die relevanten Standards und halten die Normen der **Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** ein (siehe Kriterium 14).

Für das kommende Geschäftsjahr streben wir eine sukzessive Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit an. Neben den bereits beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen (Nachhaltigkeitsbeauftragte, Umstellung Stromtarif) soll unter Einbeziehung ausgewählter Fachbereiche die **Identifikation von Optimierungspotentialen** erfolgen sowie ein **einheitliches, nachhaltiges Selbstverständnis** entwickelt werden.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das geltende Sparkassengesetz und der damit verbundene öffentliche Auftrag bilden die **rechtlichen** und **politischen Leitplanken** für unser Geschäftsmodell. Das Thema Nachhaltigkeit ist auch im modernen Verständnis bereits seit unserer Gründung 1838 eines unserer Grundprinzipien und fest in unserer Geschäftstätigkeit verankert. Das **Gemeinwohl** sowie die **langfristige Entwicklung** unserer Region stehen über einer kurzfristigen Gewinnerzielung.

Unser Tätigkeitsfeld als Finanzdienstleistungsunternehmen entwickelt sich aktuell mit einer vorher noch nie da gewesenen **Dynamik**. Wir bewegen uns stets im Wandel und stehen regelmäßig ökonomischen, ökologischen und sozialen Veränderungen gegenüber. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, müssen wir unseren Betrieb, unsere Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsweisen schrittweise und effizient überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Bochum hat eine **Nachhaltigkeitslandkarte** erstellt und gemeinsam mit dem Vorstand die zentralen Fachbereiche definiert sowie wesentliche Nachhaltigkeitsimpulse erfasst. Eine zentralisierte Wesentlichkeitsanalyse über alle Bereiche fand im Berichtsjahr nicht statt. Dennoch haben wir diejenigen Themen und Maßnahmen der Geschäftstätigkeit definiert, welche die größten Schnittmengen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen haben. Im Bereich **Betriebsökologie** haben wir beispielsweise unsere Stromquellen priorisiert betrachtet. Der Bezug von Ökostrom nimmt nach unserer Auswertung wesentlich auf unsere Geschäftstätigkeit als auch Nachhaltigkeitsaspekte Einfluss. Daher haben wir Ende 2019 neue Verträge mit unserem Stromlieferanten geschlossen und beziehen zukünftig Ökostrom aus Wasserkraft (s. Kriterium 12). Ebenfalls als wesentlich haben wir unseren Bereich Vertrieb, insbesondere die **nachhaltige Geldanlage**, eingestuft. So haben wir unseren Produktkorb mit nachhaltigen Fonds der DekaBank erweitert (s. Kriterium 10). Wir betrachten dabei selbstverständlich unsere verschiedenen Anspruchsgruppen und orientieren uns an ihren Bedarfen.

Nachhaltigkeit ist ein integrativer ein integrativer Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und es ist unser Bestreben, eine **nachhaltige Entwicklung**

**der Gesellschaft** und der Sparkasse Bochum als Unternehmen zu erreichen.

Wir nehmen dabei unter anderem positiv Einfluss durch:

- **Gesellschaftliches Engagement:** Durch die Vergabe von Spenden / Sponsoring fördern wir viele Vereine und Projekte in der Stadt Bochum (s. Kriterium 18).
- **Bedarfsgerechte Beratung:** Unsere Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden eingehen zu können.
- **Passende Produkte und Dienstleistungen:** Unser Produktportfolio wird permanent an die Kundenbedürfnisse, die regulatorischen Vorgaben, die Zinssituation, den digitalen Wandel und die nachhaltige Entwicklung angepasst.
- **Entwicklung der Region:** Durch unsere Geschäftstätigkeit fördern wir den Wohlstand der Menschen und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bochum.
- **Identifikation:** Die Sparkasse Bochum versteht sich sowohl für die Mitarbeiter als auch für viele Kunden als beständiger und loyaler Partner. Wir arbeiten miteinander und nicht gegeneinander.
- **Transparenz:** Seit 1838 arbeitet die Sparkasse Bochum mit einem hohen Maß an Achtsamkeit und Verlässlichkeit. Für uns steht eine nachhaltige, angemessene und passende Entwicklung vor dem schnellen, kurzfristigen Erfolg. Wir machen unser Handeln, zum Beispiel durch die Abgabe einer Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, transparent.

Wir arbeiten stets daran, durch unsere Geschäftstätigkeit ausschließlich positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit zu nehmen und diese als Chance wahrzunehmen. Dennoch ist uns bewusst, dass sich Risiken beispielsweise aus Interessenkonflikten, der Reputation oder dem Ausfall von Beschäftigten oder Technologien ergeben können.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in der übergeordneten Geschäftsstrategie der Sparkasse Bochum verankert. Quantitative Nachhaltigkeitsziele sind im Berichtsjahr nicht explizit formuliert. Qualitative Nachhaltigkeitsziele sind u.a. durch die Implementierung der vier Nachhaltigkeitsleitsätze (s. Kriterium 1) sowie dem stetigen Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements bereits seit mehreren Jahren feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur als ein messbares Ziel definiert, sondern

auch der Weg und die Bereitschaft neue Handlungsfelder anzunehmen. Der **Vorstand** der Sparkasse Bochum trägt die **Gesamtverantwortung** für die Umsetzung der Geschäftsstrategie und somit auch für das Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema und die **operative Verantwortung** liegt in den **jeweiligen Fachbereichen**. Die im Berichtsjahr benannte **Nachhaltigkeitsbeauftragte** der Sparkasse Bochum nimmt eine **informierende** und **koordinierende Funktion** ein.

Selbstverständlich behandeln wir die **Einhaltung der Gesetze** und die **Erfüllung der regulatorischen Anforderungen** mit besonders hoher Priorität. So nehmen beispielsweise die Arbeitsnormen und Gesetze im Bereich des Personalwesens, das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sowie die regelmäßige Durchführung eines Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G) Einfluss auf den Umfang und die Ausgestaltung unserer unternehmerischen Nachhaltigkeit.

Durch das Energieaudit überprüfen und analysieren wir regelmäßig unsere Energieverbräuche. Wenn möglich leiten wir **konkrete Maßnahmen** ab und setzen diese strukturiert um. Die Formulierung und Koordinierung der Maßnahmen im Bereich der **Betriebsökologie** wird durch den Leiter unserer Bauabteilung verfolgt und bewacht.

Im Bereich Personal halten wir die Zielvorgaben für **Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Mindestlohn, Menschenrechte**, Förderung von **Diversität** und **Chancengerechtigkeit** sowie Beruf und **Familie** selbstverständlich mit besonders hoher Priorität ein. Wir führen beispielsweise regelmäßig das zertifizierte Audit "Beruf und Familie" durch. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind unsere wichtigste Ressource und der Erhalt von Motivation, Gesundheit und einer langfristigen Bindung sind **übergeordnete Ziele**.

Im gesellschaftlichen Umfeld ist unser wichtigstes Ziel eine **nachhaltige, vertrauensvolle** und **langfristige Kundenbeziehung**. Unser Anspruch ist es, ein besonderes **Dienstleistungs- und Qualitätsniveau** anzubieten. Dabei verstehen wir uns als wichtiger Partner für die Bedürfnisse rund um alle Finanzthemen der Menschen und Betriebe in Bochum und der Region.

Ein wesentlicher Wert unseres Geschäftsmodells ist dabei die gelebte Nähe zu unseren Kunden. Wir haben daher auch weiterhin an unserem einzigartigen **Geschäftsstellennetz an 45 Standorten** festgehalten, den Serviceumfang unseres **KundenServiceCenters** ausgebaut und eine **mobile Geschäftsstelle** angeschafft. Unser Ziel ist eine kanalübergreifende, langfristige und persönliche Kundenbeziehung. Wir messen dieses Ziel in der **Kundenzufriedenheit** und **-bindung**. Auch im Berichtsjahr **2019** erhielten wir das **Qualitätssiegel** "Exzellente - Geprüfte Kundenberatung" vom unabhängigen Marktforschungsinstitut IMK. Dieses Siegel umfasst die geprüfte Beratung, den geprüften Service und Verkauf sowie das geprüfte Umfeld.

Durch unsere **Beschwerdestelle** bieten wir den Kunden eine Möglichkeit Kritik zu äußern. Dabei bearbeiten wir jede Beschwerde zeitnah und prüfen den in Rede stehenden Sachverhalt ausführlich.

Zusätzlich nutzen wir ein monatliches **Controlling**, zur Erkennung nicht-strategiekonformer Entwicklungen. Bei Bedarf leiten wir Steuerungsimpulse ein und bieten zum Beispiel individuelle **Coaching- und Schulungsmaßnahmen** an. So wird dafür Sorge getragen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedarfsgerecht eingesetzt sind und das übergeordnete Ziel einer langfristigen Kundenbeziehung im Fokus steht.

Wie auch im Vorjahr verfolgen wir weiterhin das Ziel, zukünftig alle **Prozesse, Anschaffungen, Neuerungen und Reparaturen** auf ökologische und ökonomische Aspekte zu prüfen und stetig an unserer weiteren Entwicklung zu arbeiten. Konkrete zeitliche Vorgaben und Nachhaltigkeitsziele sind, abgesehen von der Einhaltung gesetzlicher Fristen, bisher nicht explizit formuliert und geplant.

Wir orientieren uns an den **Sustainable Development Goals** der Vereinten Nationen, setzen diese aber bisher nicht in allen Bereichen explizit um. Einige der dort genannten Ziele, wie z.B. Bildung für alle, Gleichstellung der Geschlechter und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind für die Sparkasse Bochum selbstverständlich und werden täglich gelebt.

Ein Ziel ist es, im Hinblick auf unsere zukünftigen Generationen, mit den von uns benötigten Gütern und Rohstoffen verantwortungsvoll und sparsam umzugehen und unsere Tätigkeit weiterhin dauerhaft zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Finanzindustrie ist weltweit mit allen anderen Branchen verflochten und die Aspekte der Nachhaltigkeit tangieren selbstverständlich auch die Wertschöpfungskette der Sparkasse Bochum. Im Vergleich zu produzierenden Sektoren (z.B. Industrie) sind die Tiefe der Wertschöpfungskette bzw. die unmittelbaren Umweltauswirkungen jedoch gering. Dennoch stehen wir den gleichen globalen, ökologischen und sozialen Herausforderungen gegenüber.

Wir erbringen einen wesentlichen Teil unserer Wertschöpfungskette eigenständig oder durch unsere Tochtergesellschaften und

Dienstleistungspartner aus der Sparkassenorganisation (z .B. Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Deka Bank) und orientieren uns bei dem Produktangebot an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden.

**Bankgeschäft:**

Die **Annahme von Geldeinlagen** und deren **Weitergabe in Form von Krediten** ist ein wichtiger Teil unserer Wertschöpfungskette. Dabei dienen die Einlagen unserer Kunden der Vergabe von Krediten an Privat- und Firmenkunden.

Wir sind **Mitgestalter** einer nachhaltigen Wirtschaft und die Förderung des **Spargedankens**; die **Liquiditäts- und Kreditversorgung** sowie die private und betriebliche **Altersvorsorge** gehören zu unseren Kernaufgaben. Wir bieten allen Kundinnen und Kunden eine ganzheitliche und kompetente Beratung von sicheren, verlässlichen Produkten und Dienstleistungen. Unsere Mitarbeiter erläutern im Rahmen der Beratungsgespräche die Komplexität der verschiedenen Produkte und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden ein. Durch **maßgeschneiderte Finanzlösungen** setzen wir den Grundstein für eine langfristige, vertrauensvolle Kundenbindung und hohe Zufriedenheit. Derzeit haben wir für unsere Aktiv- und Passivprodukte keine expliziten Nachhaltigkeitskriterien definiert und halten uns an die gesetzlichen Vorgaben. Neben unseren eigenen Finanzprodukten bieten wir **nachhaltige Fonds** der Deka an und vermitteln **energetische Kredite** der KfW-Bank (siehe Kriterium 10).

Wir distanzieren uns von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe. Wir arbeiten rentabel und beachten geltende Vorschriften, um unsere Kapitalbasis weiter für die Zukunft zu stärken. Wie im Vorjahr haben wir große Teile unseres Überschusses für die Förderung von sozialen Projekten an unseren Träger, die Stadt Bochum, ausgeschüttet. Für uns steht die **dauerhafte Werterhaltung** und nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung im Fokus unserer Tätigkeit.

Uns ist bewusst, dass sich soziale, klimatische und ökologische Veränderungen auf die Finanzwirtschaft auswirken und die daraus resultierenden Risiken zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wir verfolgen daher die nationalen wie auch internationalen Anforderungen im Umgang mit **Nachhaltigkeitsrisiken** sowie Produkt- und Beratungsanforderungen.

- Geldanlage: Wir bieten allen Bürgerinnen und Bürgern einen barrierefreien, bedarfsgerechten Zugang zu modernen Bankdienstleistungen. Neben dem umfangreichen Girokontoangebot, bieten wir Anlageprodukte mit ökologischen und sozialen Nutzen an. Im Berichtsjahr haben wir 6 Fonds der DekaBank mit ökologischen Kriterien im Produktportfolio.

- Aktivgeschäft: Wir versorgen die Bevölkerung und Unternehmen innerhalb unseres Geschäftsgebietes mit den passenden Kreditlösungen. Dabei verfügen

wir über umfangreiche Kenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden und die regionalen Märkte und Besonderheiten.

Für die Erbringung unserer Wertschöpfung benötigen wir als wichtigste Ressource unsere **qualifizierten** und **kompetenten Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeiter**. Ohne das vorhandene Know-How und die stetige Weiterentwicklung könnte unser Geschäftsmodell nicht so erfolgreich bestehen. Durch zielgerichtete Schulungen und Seminare stellen wir eine hohe Beratungs- und Dienstleistungsqualität sicher.

Darüber hinaus arbeiten wir stetig an unserem **Digitalisierungsprozess**. Durch moderne, interaktive Touchbildschirme in unseren Geschäftsstellen oder die bequeme Video-Beratung per KundenServiceCenter ermöglichen wir eine **umweltfreundliche, papierlose Beratung**. Unsere Kunden nutzen bereits die Vorteile des Online-Bankings, der Video-Beratung und die des elektronischen Postfaches. Kontoauszüge, Schriftverkehr und Informationen können über diesen Kanal schnell, sicher und flexibel abgerufen werden. Von 2018 auf 2019 konnten wir daher einen erfreulichen Zuwachs bei der Anzahl freigeschalteter Elektronischer Postfächer um 24,5 % zählen. Dies zeigt uns, dass unsere Kunden die Vorteile erkennen und nutzen. Wir fördern auf diese Art gemeinsam die **Reduzierung von Papier** und die mit dem Versand von Kontoauszügen und Informationen verbundenen **Emissionen**.

#### **Bankbetrieb:**

Wir achten auf die ökologische und soziale Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit und suchen den Dialog mit unseren Lieferanten und Partnern. Dabei werden insbesondere **lokale Lieferanten** und Geschäftspartner beauftragt, um lange Lieferwege zu vermeiden. Derzeit haben wir noch keine konkreten Nachhaltigkeitskriterien für den zentralen Einkauf definiert. Vielmehr werden bei der Anschaffung von Büromaterialien, technischen Geräten, Lebensmitteln und Hygieneartikeln ökologische Aspekte, Mengen und der Bedarf berücksichtigt und hinterfragt. Das von uns verwendete Druckerpapier trägt unter anderem die Zertifizierung ISO 14001-Umweltmanagement.

Wir versuchen unseren **ökologischen Fußabdruck** kontinuierlich zu verkleinern. Plakate und Werbematerialien werden zum Beispiel durch **Fahrradkurriere** von unserer Hauptstelle in unsere 45 Geschäftsstellen ausgeliefert. Die Fahrzeugflotte besteht zu großen Teilen aus Elektro- und Hybridfahrzeugen. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit regional ansässigen Betrieben oder Partnern der übergeordneten S-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitskriterien nicht explizit formuliert. Wir setzen voraus, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner unser soziales und nachhaltiges Geschäftsmodell kennen und erwarten ebenso die Einhaltung dieser Standards.

Bei Baumaßnahmen beachten wir stets ökonomische und ökologische Aspekte und überprüfen **Nachhaltigkeitskriterien** (siehe Kriterium 12). Ein

konkretes Konzept liegt nicht vor, da jede Bau- oder Sanierungsmaßnahme individuell betrachtet wird. Neben den energetischen Fragestellungen berücksichtigen wir ebenfalls das Thema der **Barrierefreiheit**.

Wir arbeiten stetig an der Verbesserung unserer Prozesse und leiten neue Maßnahmen sowohl für den Vertrieb als auch den Betrieb ab.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bochum ist eine **gesamunternehmerische Aufgabe**, die alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen betrifft. Die **strategische Verantwortung** und **Kontrolle** sowie **kontinuierliche Weiterentwicklung** obliegt dem **Gesamtvorstand**. Im Berichtsjahr war das Thema Nachhaltigkeit wichtiger Bestandteil bei der Strategietagung des Vorstandes sowie in Arbeitskreisen der Führungskräfte.

Zusätzlich wurde im Berichtsjahr die **zentrale Funktion** einer **Nachhaltigkeitsbeauftragten** im Vorstandsstab integriert. Ihr obliegt die **operative Steuerung, Analyse** und die **strategische Koordinierung, Kommunikation** und **Vernetzung** von Nachhaltigkeitsthemen. Wir passen nach und nach unsere organisatorischen Strukturen an und erweitern diese. Dabei ist die Berücksichtigung der dazugehörigen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie der Informationsfluss und Wissensaustausch zwischen den Abteilungen, Geschäftsstellen, Kunden und Lieferanten enorm wichtig. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte steht regelmäßig im Austausch mit dem Gesamtvorstand.

Zusätzlich gibt es ein **bereichsübergreifendes Kernteam**, welches auch im Berichtsjahr gemeinsam bei der Entwicklung und Umsetzung des Nichtfinanziellen Berichtes mitwirkt. Die interne Revision berücksichtigt die Prüfung der DNK-Erklärung eigenständig im Rahmen der Prüfungsplanung.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In der Geschäftsstrategie sind unsere übergeordneten Ziele fest verankert. Wirtschaftlicher Erfolg steht mit sozialer und ökologischer Verantwortung im Einklang. In Erfüllung unseres öffentlichen Auftrages agieren wir verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, dem

Träger sowie der Umwelt.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter das Thema Nachhaltigkeit kennen und im Sinne des Unternehmens agieren, haben wir die vier Nachhaltigkeitsleitsätze (siehe Kriterium 1) bewusst vor zwei Jahren in unserer übergeordneten Geschäftsstrategie implementiert. Die Führungskräfte unseres Hauses sind in ihren jeweiligen Bereichen verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieser Strategie.

### **Im operativen Geschäft haben wir nachfolgende Prozesse implementiert:**

Wir beraten unsere Kunden ganzheitlich nach dem **Sparkassen-Finanzkonzept**. Dabei stehen für uns eine hohe Kundenzufriedenheit als Basis für eine langfristige Geschäftsbeziehung im Vordergrund. Dieses Beratungskonzept stellt eine nachhaltige Beratung, angepasst an die jeweiligen Lebensphasen der Kundinnen und Kunden, sicher.

Selbstverständlich bieten wir dabei auch **nachhaltige Produkte**, wie zum Beispiel Investmentfonds oder nachhaltige Kredite und entsprechende Fördermittel an. Der **Beratungsprozess** ist so aufgebaut, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden kennen. Wünsche, Ziele und die Risikoneigung werden individuell erfragt und dokumentiert. Unsere Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort und halten sich an geltende regulatorische Vorgaben.

Ein Fachteam setzt sich regelmäßig zusammen und überprüft sowohl unser Produktangebot als auch unser Depot-A und leitet bei Bedarf konkrete Maßnahmen ab. Im Berichtsjahr haben wir so beispielsweise das Produktangebot unserer nachhaltigen Fonds ausgebaut. Durch den **Deka Treasury-Kompass - Nachhaltigkeit** fand eine **Analyse** des Depot-A im Berichtsjahr statt.

### **Zum Erhalt unseres nachhaltigen Geschäftsmodells halten wir uns an die nachfolgenden Prozesse:**

Ein weiterer wichtiger Prozess ist der sukzessive Ausbau der **Digitalisierung**. Ein Arbeitskreis befasst sich intensiv mit Lösungen für den Ver- und Betrieb. Darüber hinaus haben bereits seit mehreren Jahren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein eigenes Tablet zur Verfügung gestellt bekommen. Dies fördert den Umgang mit modernen Medien und ermöglicht eine papierlose Beratung.

Durch den **Beschwerdemanagement-Prozess** haben unsere Kunden die Möglichkeit Unmutsäußerungen, Kritik, aber auch Lob an uns zu leiten. Jeder Hinweis wird überprüft und hinterfragt. So erreichten uns im Berichtsjahr beispielsweise auch Kundenhinweise zum Themengebiet Nachhaltigkeit.

Der innerbetriebliche **Ideenmanagement-Prozess** ermöglicht den

Mitarbeitern zielgerichtete Vorschläge und Hinweise einzubringen. Jede dort eingehende Idee wird individuell geprüft. Hinweise zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Verbesserung werden an die jeweiligen Fachbereiche gegeben und bei positivem Votum zeitnah umgesetzt. Zusätzlich nutzen wir unser Intranet als Kommunikationsmedium. So stellen wir sicher, dass sämtliche Impulse über alle Ebenen hinweg gehört und umgesetzt werden.

Wir beachten alle geltenden Gesetze für Kreditinstitute und haben **Prozesse, Regeln und Schulungskonzepte** für Mitarbeiter (z.B. regelmäßige Compliance- und Geldwäscheschulungen, Hinweisgebersystem) etabliert.

#### **Folgende Prozesse forcieren den ökologischen Geschäftsbetrieb:**

Teil unserer unternehmerischen Verantwortung ist der Erhalt von natürlichen Lebensgrundlagen. Wir arbeiten daher **kontinuierlich** daran, unsere **internen Prozesse und Abläufe ressourcenschonend** zu gestalten. Auch unsere Kunden sind Mitgestalter, indem sie beispielsweise durch die Nutzung des Elektronischen Postfaches auf papierhafte Post verzichten.

Der Erhalt und die Pflege unserer eigenen Immobilien ist selbstverständlich auch von hoher Priorität. Der **Renovierungs- / Sanierungs-Prozess** beinhaltet die stetige Optimierung der Gebäudetechnik und Energieeffizienz.

Wir halten uns an die Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und erfüllen die arbeitsrechtlichen Anforderungen. Darüber hinaus sorgen **etablierte Personalkonzepte** für die geeigneten Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Vor der stetigen Entwicklung von Regulatorik und Gesetzgebung stehen wir einem **langfristig orientierten Nachhaltigkeits-Prozess** gegenüber. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte wird das Nachhaltigkeitsmanagement im kommenden Geschäftsjahr weiter forcieren und im Geschäftsaltag auf allen Ebenen weiter ausbauen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Rahmen der diesjährigen Strategietagung des Vorstandes wurde die Nachhaltigkeitsthematik innerhalb der Sparkasse Bochum einer ausführlichen

**Prüfung** unterzogen, **Maßnahmen** abgeleitet und **Beschlüsse** gefasst. Durch die Benennung einer Beauftragten für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden bereits im Berichtsjahr erste Impulse umgesetzt (z.B. Umstellung auf 100% Ökostrom für den gesamten Geschäftsbetrieb).

Darüber hinaus sind anhand einer **Nachhaltigkeits-Mindmap** betroffene interne Fachbereiche identifiziert worden. In dem folgenden Geschäftsjahr möchten wir im offenen und regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen Bereichen daran arbeiten, weitere Maßnahmen abzuleiten, umzusetzen und unseren Geschäftsbetrieb nachhaltig zu optimieren. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert in **regelmäßigen** Abständen den Vorstand über **neueste Entwicklungen, Planungen** und **Zielsetzungen**.

Durch die **Durchführung** von **Audits** (z.B. Energieaudit, Beruf- und Familie) und die Teilnahme an Qualitätsprüfungen unserer Kundenberatung schaffen wir zuverlässige, vergleichbare und konsistente Standards zur internen Steuerung und externen Kommunikation. Darüber hinaus nutzen wir weiterhin das Set an Leistungsindikatoren der **European Federation of Financial Societies (EFFAS)** zur Messung unserer nachhaltigen Entwicklungen. Durch dieses Vorgehen schaffen wir Transparenz und Vergleichbarkeit für unsere Interessensgruppen. Ergänzend dienen die **Sparkassen-Indikatoren** des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) als Orientierungshilfe in unserer Planung.

Das **Indikatoren-Set "Haltung"** spiegelt die Werte und Prinzipien wieder, nach denen wir unsere Geschäftstätigkeit ausüben. Beispielsweise der Leistungsindikator "Verhaltenskodex für Mitarbeiter/ - innen" wird durch unseren internen Risiko-Verhaltenskodex umgesetzt. Inhalt ist unter anderem unser Zielbild zum Umgang mit den Risiken unserer geschäftlichen Tätigkeit sowie dem Anreizsystem. Darüber hinaus wird die Verhaltensnorm durch weitere Organisationsbücher ergänzt.

**Leistungsindikatoren zu Umweltkennzahlen** werden jährlich sowie im Rahmen des Energieaudits erhoben. Die Ergebnisse werden ausgewertet und Maßnahmen abgeleitet. Ziel ist es, bei Umbaumaßnahmen unserer 45 Geschäftsstellen sowie eigener Immobilien, die Klimabilanz der Sparkasse zu verbessern (s. Kriterium 12). Leistungsindikatoren sind dabei die Treibhausgasemissionen.

Das **Indikatoren-Set "Produkte"** umfasst unsere Dienstleistungen und Produkte. Dazu zählen unter anderem nachhaltige Anlageprodukte (P1), Sparprodukte zur Stärkung der sozialen Eigenvorsorge (P3), finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen (P7), Kredite für erneuerbare Energien (P5), Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (P11), Förderung von Unternehmensgründungen (P12) sowie die Finanzierung von Infrastruktur und öffentliche Daseinsfürsorge (P17).

Das **Indikatoren-Set "Initiativen"** beschreibt unser wirtschaften in regionalen Zusammenhängen und gesellschaftliche Teilhabe für eine zukunftsfähige Entwicklung. Beispielsweise der Leistungsindikator Förderung von Finanzbildung (I12) beschreibt unser Tun. Als Sparkasse haben wir die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. So sollen möglichst viele Menschen die Möglichkeit bekommen, ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Wir fördern über alle Altersgruppen die Finanzkompetenz und bieten lebensphasenorientierte Produkte und Services. Unsere Produkte begleiten ab der Geburt (z. B. Mini-Konto, Deka-Zukunftsplan) Babys, Kinder und Jugendliche wie auch Familien, Alleinstehende, Senioren bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und finanzielle Hilfe benötigen. Durch den Sparkassen SchulService starten wir bereits im Grundschulalter mit der Förderung von Finanzbildung (siehe auch Kriterium 18).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS So6-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Daten haben wir bisher nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Unsere Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette sind regional ansässige Unternehmen oder durch die S-Finanzgruppe zugehörig. Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen ist vertraglich geregelt.

### Leistungsindikator EFFAS So6-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Daten haben wir bisher nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Daher keine Angabe möglich.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der Sparkasse Bochum orientiert sich am **nachhaltigen Erfolg** und ist unmittelbar an die **langfristige, vertrauensvolle Kundenbindung** gekoppelt. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind bisher kein separater Bestandteil des bestehenden Vergütungssystems.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut sind wir tarifgebunden und die Mehrzahl der Beschäftigten erhält eine Vergütung nach **TVöD-Sparkassen**. Zusätzlich zu den im TVöD geregelten Vergütungsregelungen haben wir aktuell keine Nachhaltigkeitsziele implementiert und geplant. Die Vergütung orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes.

Das Zielsystem der Sparkasse Bochum verknüpft qualitative und quantitative Aspekte. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch ein **monatliches Controlling und Reporting** an die Führungskräfte transparent. In regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen tauschen sich unsere Führungskräfte und Multiplikatoren-Teams untereinander aus und geben sich gegenseitig wichtige Impulse.

Darüber hinaus werden in jährlichen Gesprächen zwischen den Führungskräften und Mitarbeitern individuelle, qualitative und quantitative Ziele vereinbart und festgehalten. Dieser offene Austausch ist ein wichtiger Treiber unserer nachhaltigen Entwicklung. Bisher ist das Thema "Nachhaltigkeit" kein konkreter Bestandteil des Personalentwicklungsdialoges. Überlegungen dies zukünftig aufzunehmen werden verfolgt.

Im Rahmen unseres internen **Ideenmanagements** haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, neue Verbesserungsvorschläge und Impulse - auch im Sinne der Nachhaltigkeit - einzubringen. Jeder Vorschlag wird geprüft und gegebenenfalls mit einer **Prämie** belohnt. So konnte im Berichtsjahr beispielsweise erreicht werden, dass alle Drucker standardmäßig die Duplexdruck-Funktion nutzen oder Formulare aufgrund eines neuen Layouts weniger Papier benötigen.

Für die Verträge der Vorstandsmitglieder ist der **Verwaltungsrat / Hauptausschuss** zuständig. Die Vergütung orientiert sich an den Grundlagen

der Empfehlungen des Sparkassenverbandes NRW zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter. Zusätzlich zu diesen Vergütungsregelungen haben wir aktuell keine Nachhaltigkeitsziele implementiert und geplant.

Wir beachten die **Institutsvergütung- Verordnung (InstitutsVergV)** über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - und das **Entgelttransparentgesetz (EntTranspG)**.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse Bochum und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich mit der Stadt Bochum und der Region verbunden. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir im Geschäftsgebiet **Arbeitgeber, Auftraggeber, Unternehmer, Steuerzahler, Berater, Partner** und **Sponsor**.

Ein umfassender Prozess zur Identifikation der relevanten Anspruchsgruppen besteht derzeit nicht. Vielmehr sehen wir diejenigen Gruppen, die eine besondere Nähe zu uns haben, die Geschäftstätigkeit mitprägen und / oder von Entscheidungen des Hauses tangiert werden als relevant an. Wir pflegen den **regelmäßigen Austausch**, da der Dialog dazu beiträgt, neue Entwicklungen zu erkennen und Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind demnach:

- Kunden (Privatkunden, Gewerbliche Kunden)
- Gesellschaft / Region
- Stadt Bochum als Trägerin
- Kontrollorgan der Sparkasse, Verwaltungsrat
- Lokale Institutionen, Vereine, Verbände (u.a. Kreishandwerkerschaft, IHK)
- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bochum, insbesondere unsere Kunden
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Soziale Einrichtungen, Kirchen, Kultur- und Sportvereine
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Bochum und ihrer Tochtergesellschaften

Im Rahmen unserer Planung- und Strategieprozesse überprüfen wir die relevanten Anspruchsgruppen. Als regional verankertes Kreditinstitut legen wir dabei viel Wert auf **Kontinuität**. Wir sehen die **Zufriedenheit** unserer

Kunden als wesentliche Grundlage zur Erfüllung des öffentlichen Auftrages an. Zufriedene Kunden empfehlen uns weiter und tragen dazu bei, dass wir u.a. in die Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in der Region investieren können. Wir fördern beispielsweise durch unsere individuelle Kundenberatung und die Vergabe von Krediten energetische Bau - und Sanierungsvorhaben unserer Kunden.

Das **Kontrollorgan** der Sparkasse, der **Verwaltungsrat**, setzt sich aus sachkundigen Bürgern, politischen Vertretern und Mitarbeitern zusammen. Entsprechend der jeweiligen Gremienaufgaben erfolgt in den Sitzungen die regelmäßige Information und Abstimmung über relevante Themen - auch im Bereich der Nachhaltigkeit.

Durch die Organisation vieler verschiedener **Kundenveranstaltungen** bleiben wir mit unseren Anspruchsgruppen im Dialog. Stadtteilstefen, Manager-Frühstück, PlanspielBörse, Senkrechtstarter-Wettbewerb, Stadtputz-Aktion, Wertpapierforum, Senioren-Seminare, Kunstausstellung sind Beispiele für die vielseitigen Events.

Die Zufriedenheit unserer Stakeholder ist eines unserer wichtigsten Ziele und die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Wir nehmen Kritik und Hinweise daher sehr ernst und gehen diesen nach. 2018 haben wir eine **Beschwerdestelle** eingerichtet und Maßnahmen sowie Grundsätze für den Umgang definiert. Eingehende Impulse werden kanalübergreifend ausgewertet, um wiederkehrende Fehler und Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Hinweise auf Defizite greifen wir daher regelmäßig auf, denn nur sie können Anstoß sein, eigenes Verhalten selbstkritisch zu überdenken und zu optimieren.

Darüber hinaus bieten wir den Kunden über unseren umfangreichen **Internetauftritt**([www.sparkasse-bochum.de](http://www.sparkasse-bochum.de)) sowie über soziale Netzwerke unterschiedliche Möglichkeiten mit uns zu kommunizieren und Informationen zu erhalten.

Unser täglicher **Informationsfluss** an alle Beschäftigten erfolgt überwiegend digital über unser Intranet oder durch E-Mails und Austauschlaufwerke. Darüber hinaus findet der persönliche Austausch innerhalb der Fachabteilungen, Geschäftsstellen und dem Vorstand regelmäßig bzw. anlassbezogen in Teambesprechungen, Führungskräfte meetings, Gesprächsrunden mit dem Vorstand und Klausur- bzw. Strategietagungen statt.

Im Berichtsjahr fand erstmalig der Austausch "**Vorstand im Dialog**" statt. Hier hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, mit dem gesamten Vorstand in entspannter Atmosphäre persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen zu diskutieren und einen offenen Austausch zu leben. In regelmäßigen "**Monitoringrunden**" blicken die Führungskräfte

des Hauses in den Rückspiegel und leiten für die Zukunft neue Impulse, Ideen und Strategien ab. Dieser Best-Practice-Austausch fördert das Wir-Gefühl innerhalb der Sparkasse und stellt unseren hohen qualitativen Anspruch bereichsübergreifend sicher.

Zusätzlich haben wir seit vielen Jahren ein innerbetriebliches **Ideenmanagement** und ein **anonymes Hinweisgebersystem** etabliert. Zur Wahrung der Interessen aller Beschäftigten ist ein **Personalrat** tätig.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Sparkasse Bochum orientiert sich an den aktuellen **Bedürfnissen** und **Wünschen** der Kundinnen und Kunden sowie den Vorgaben der **Regulatorik** und Leitplanken der Finanzwirtschaft. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase, den steigenden Eigenkapitalanforderungen und Vorgaben für Datenschutz und die Kreditvergabe, passen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regelmäßig an. Auch der Aspekt **Nachhaltigkeit** gewinnt dabei im **Innovations-** und **Produktmanagement** zunehmend an Bedeutung und steht mit den zuvor genannten Kriterien im Einklang. So ist es erforderlich sowohl im Anlagebereich, als auch im Kreditgeschäft entsprechende Produkte anzubieten.

Bei uns unterliegt die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen strengen **Qualitätskontrollen** und **Tests**. Voraussetzung für die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen ist ein ausgewogenes Ertrags- / Risiko-Profil im Sinne der Nachhaltigkeit. Bei neuen Produkten wird daher grundsätzlich ein "**Neue-Produkte-Prozess**" (NPP) in der Abteilung Banksteuerung durchlaufen. Gegebenenfalls beinhaltet dieser eine Testphase. Im zugehörigen Organisationshandbuch ist geregelt, welche Fachbereiche in den **Prüfprozess** eingebunden werden müssen.

Eine unserer Kerngedanken ist es, den **nachhaltigen Spargedanken** zu fördern und eine bedarfsgerechte Beratung und Empfehlung von Produkten und Dienstleistungen über alle Bevölkerungsschichten und Lebenslagen zu gewährleisten. Unsere Produktpalette umfasst neben den klassischen Sparprodukten auch Fonds sowie vielseitige Finanzierungsangebote.

#### Spar- und Anlageprodukte:

Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank bieten wir ein auf die Nachfrage passendes Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Berichtsjahr haben wir die nachfolgenden Fonds angeboten:

- Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF (A)
- ÖkoWorld-ÖkoVision Classic A
- Deka-UmweltInvest CF
- Deka-UmweltInvest TF
- Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A)
- Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)

Die Besonderheit der Zusammenstellung der zuvor genannten Fonds erfolgt bewusst nach positiven und negativen Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Dazu werden die Emittenten beispielsweise weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in die Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit und Korruption.

Insgesamt hat sich das Fondsvolumen im Berichtsjahr mehr als verdoppelt. Die Nachfrage zeigt uns, dass es von übergeordneter Bedeutung ist, großen Wert auf sichere und werthaltige Geldanlage zu legen und das Thema Nachhaltigkeit zukünftig stärker in produktbezogene Prozesse aufzunehmen. Besonders in der Kundenberatung kann der Umwelt-Fokus noch stärker thematisiert werden.

#### Sparprodukte:

Wir fördern und unterstützen den nachhaltigen Spargedanken unserer Kundinnen und Kunden. Durch den Kauf von Losen der Sparlotterie der Sparkassen unterstützen wir gemeinsam mit unseren Kunden gemeinnützige Projekte in der Region. Das Produkt "PS-Sparen" gibt die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren, zu sparen und zu gewinnen.

#### Finanzierung:

Durch die Vergabe von Krediten tragen wir zur nachhaltigen Steigerung der Energie-, Umwelt- und Ressourceneffizienz bei. Wir beraten Privatpersonen, Unternehmen, Existenzgründer und Investoren individuell mit Maß und Know-How. Im Berichtsjahr haben wir Kredite in Höhe von rund 1.489 Mio. EUR für unsere gewerblichen Kunden bewilligt. Darüber hinaus flossen rund 266 Mio. EUR an private Kundinnen und Kunden. Insgesamt haben wir rund 14,6 Mio. EUR für Modernisierungskredite zur Verfügung gestellt und rund 180 Mio. EUR an die KfW-Bank weitergeleitet.

Wir begleiten unsere gewerblichen Kunden über die gesamte Wertschöpfungskette und Unternehmensentwicklung hinweg. Von der Existenzgründung über die Expansion, bis hin zur Unternehmensnachfolge oder Auslandsgeschäften, stehen unsere kompetenten und qualifizierten Beraterinnen und Berater zur Verfügung.

**Digitalisierung:**

Die zunehmend multimediale Welt und voran schreitende Digitalisierung tragen dazu bei, dass wir unser digitales Produkt- und Serviceangebot stetig erweitern und verbessern. Um auch in Zukunft die Herausforderungen und Chancen bewältigen zu können, haben wir im Berichtsjahr ein Innovationsteam gegründet, welches sich u.a. auch mit der Entwicklung unserer digitalen Produkte und Services befasst.

Derzeit bieten wir unseren Kunden durch unser einzigartiges, in Bochum ansässiges "KundenServiceCenter" sowie unser sicheres Online-Banking, die Möglichkeit, Bankgeschäfte weltweit und schnell tätigen zu können.

- Internetfiliale: Unsere Kunden haben die Möglichkeit unter [www.sparkasse-bochum.de](http://www.sparkasse-bochum.de) unsere gesamte Produktpalette online anzufragen bzw. abzuschließen.

- Video-Beratung: Die Beratung per Video bringt unsere Berater aus dem KundenServiceCenter direkt zu unseren Kunden nach Hause - flexibel, kompetent und sicher. Von montags bis freitags, 08:00 bis 20:00 Uhr, stehen unsere persönlichen Berater (ausgebildete Bankkaufleute) zu allen Themen mit moderner Technik zur Verfügung.

- Live-Chat / Telefonberatung: In unserem KundenServiceCenter stehen kompetente und geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Fragen, Hilfestellungen oder Auskünfte per Chat oder Telefon im direkten Dialog zur Verfügung.

- PenPads: Durch den Einsatz von "PenPads" in der Kundenberatung und am Serviceschalter können wir die Kundenunterschriften digital entgegen nehmen, im System hinterlegen und im individuellen elektronischen Postfach unserer Kunden abspeichern. So tragen wir gemeinsam mit unseren Kunden dazu bei den Papierverbrauch zu reduzieren.

**Eigenschaft (Depot A):**

Durch den "Deka Treasury Kompass - Nachhaltigkeit" führen wir regelmäßig ein Screening unserer Eigenanlagen durch.

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig über diverse Kanäle in die Innovationsprozesse der Sparkasse Bochum eingebunden.

**Ideenmanagement:**

Das Ideenmanagement bietet allen Mitarbeitern, Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich mit Ihrem Verbesserungsvorschlag aktiv am Innovationsprozess der Sparkasse Bochum zu beteiligen, um die interne und externe Qualität zu verbessern. Beispielsweise werden Ideen zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen, Einsparung von Ressourcen, Erweiterung der internen und externen Dienstleistungen oder Ideen für eine Verbesserung der Kundenbetreuung geprüft. Auch Ideen im Rahmen des Umweltschutzes (z.B. die Anschaffung alternativer Ressourcen) werden durch die Mitarbeiter platziert. Jede Idee wird durch das Ideenmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen geprüft und beurteilt.

#### Führungskräfte-Dialoge:

Die Führungskräfte der Sparkasse Bochum stehen regelmäßig - abteilungs- und geschäftsstellenübergreifend - im Austausch. Im Berichtsjahr fand darüber hinaus ein intensiver Austausch unter anderem zu den Themen "Nachhaltigkeit" und "Digitalisierung" statt. Die Themen wurden dabei aus unterschiedlichen Sichtweisen (Betrieb, Vertrieb, Organisation, Kommunikation) analysiert und diskutiert. Die Ergebnisse wurden der Nachhaltigkeitsbeauftragten zwecks Prüfung, Bearbeitung und Weiterverfolgung zur Verfügung gestellt.

#### Lieferanten und Partner:

In erster Linie arbeiten wir mit lokalen Lieferanten und Partner zusammen, um lange Lieferwege zu vermeiden und die Wirtschaft vor Ort zu stärken (s. Kriterium 4). Darüber hinaus liegen uns der direkte Kontakt, Dialog und nachhaltige Austausch am Herzen. Denn nur so können die Impulse und Ideen unserer Lieferanten in unsere Innovationsprozesse einfließen. Wir nutzen dafür bislang kein spezielles System, sondern pflegen eine offene Kommunikation.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Aufgrund der Immaterialität unserer Produkte ist eine Ermittlung der Verbesserung der Energieeffizienz nicht möglich. Um die Qualität aller im Eigengeschäft befindlichen Wertpapiere unter Nachhaltigkeitsaspekten beurteilen zu können, haben wir im Berichtsjahr den **"imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit"** durchgeführt. Im Ergebnis sind 95,7% unserer direkten Eigenanlagen den Nachhaltigkeitskriterien entsprechend.

Darüber hinaus haben wir unsere Fonds-Produktpalette angepasst und um nachhaltige Fonds erweitert.

Weitere Angaben sind derzeit nicht möglich, da diese Daten nicht erhoben

werden. Im Rahmen des kontinuierlichen Nachhaltigkeits-Entwicklungsprozesses werden Optimierungspotentiale aufgenommen und Maßnahmen abgeleitet.

#### Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr nicht ermittelt, da wir hauptsächlich mit regionalen Betrieben und Firmen sowie Partnern wie die Finanzinformatik (FI) oder dem Sparkassenverlag zusammenarbeiten. Wir setzen dabei voraus, dass die in Deutschland geltenden Arbeitsschutz- und Umweltbedingungen eingehalten werden.

#### Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter:

Zur Gewährleistung der optimalen Gesundheitsbedingungen haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, Termine bei unserer Betriebsärztin in Anspruch zu nehmen. Im Berichtsjahr hat die Personalabteilung an weiteren gesundheitsfördernden Maßnahmen gearbeitet, welche in 2020 umgesetzt werden. Zum Beispiel wurden Kooperationen mit einem Fitnessstudio sowie einer Osteopathiepraxis eingegangen. Darüber hinaus bietet die Sprechstunde der Betriebsärztin die Durchführung eines Sehtests, Messung des Blutdrucks, Cholesterin- sowie Blutzuckerwerts. Des Weiteren bezuschusst die Sparkasse die Kosten für eine Arbeitsplatzbrille.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

## 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Wie bei jedem Unternehmen, geht es auch für die Sparkasse Bochum darum, den **ökologischen Fußabdruck** zu verringern und die Energiewende und Erreichung der Klimaziele zu unterstützen. Dabei ist die Gestaltung des eigenen Geschäftsbetriebes enorm wichtig.

Die Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebes entstehen im Wesentlichen aus den **Verbräuchen der Gebäudeenergie** (Strom, Erdgas, Heizöl, Fernwärme), **Papier** (Druckerpapier, Toiletten- und Handtuchpapier), **Wasser** sowie durch **Abfälle** (Elektrogeräte, Restmüll). Bei der regelmäßigen Durchführung des Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247) werden nicht nur die aktuellen Emissionen festgestellt, sondern auch Maßnahmen zur **Reduzierung der Emissionen** ausgewiesen und nach Möglichkeit sukzessive umgesetzt.

Für unsere tägliche Arbeit benötigen wir hauptsächlich die Ressourcen Papier und Strom. Besonders die per Gesetz verpflichteten Ausdrücke von Verträgen und Kundeninformationsblättern sind von bedeutendem Umfang. Wir arbeiten stetig daran, die Anzahl dieser Ausdrücke so gering wie möglich zu halten und die Vorteile des Elektronischen Postfaches zu nutzen. Im Berichtsjahr konnten wir so bereits erste **Einsparungen von Druckerpapier** vorweisen und verbrauchten rd. 39 Tonnen. Auch den **Toiletten- und Handtuchpapierverbrauch** konnten wir im Berichtsjahr deutlich auf 8,5 Tonnen **reduzieren**.

Ebenfalls **reduzieren** konnten wir unseren **Restmüllverbrauch** um 6.240 Liter im Vergleich zum Vorjahr.

Den **Wasserverbrauch** können wir aufgrund der unterjährigen Abrechnung aktuell lediglich für das Jahr 2018 angeben. Hier verbrauchten wir 11.369,20 m<sup>3</sup> Wasser.

Für uns ist ein umweltbewusstes Handeln und Denken enorm wichtig, um unserer **Verantwortung** gegenüber der Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Auch unter Reputationsgesichtspunkten nimmt diese Verantwortung stetig zu und das Bewusstsein für Umweltthemen wirkt sich positiv auf unsere **Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität** aus. Über gesonderte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen verfügen wir aktuell nicht. Wir erheben die Kennzahlen der Ressourcenverbräuche regelmäßig im Rahmen der Audits, reporten diese an den Vorstand und leiten Maßnahmen ab.

So wird der Vorstand der Sparkasse Bochum bei jeder Umbau- oder Sanierungsmaßnahme oder Großinvestition eingebunden. Auch die einheitliche Anschaffung von **Hybridfahrzeugen** für den Vorstand und Erweiterung des **Elektrofuhrparks** fallen darunter. Die zuständigen Fachabteilungen arbeiten dabei in enger Absprache untereinander und berichten an den Vorstand. Durch **Kompetenzregelungen** ist eine interne Prüfung bei Anschaffungen und Investitionen gewährleistet. Wesentliche Risiken sind unserer Ansicht nach nicht gegeben.

Darüber hinaus ist uns bewusst, dass wir durch die Vergabe von Krediten oder Anlageempfehlungen indirekte ökologische Auswirkungen haben können. Daher unterstützen wir zum Beispiel durch die Vermittlung von KfW-Förderkrediten die **energetische Sanierung** von Wohneigentum. Wir nehmen uns in Anlageberatungsgesprächen viel Zeit für die genauen, individuellen Kundenwünsche und gewährleisten so eine **bedarfsgerechte Anlageempfehlung** zertifizierter Produkte. Wir sehen derzeit weder in unserer Geschäftstätigkeit noch in Geschäftsbeziehungen Anhaltspunkte für Risiken in Bezug auf die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

Für uns ist ein umweltbewusstes Verhalten und Denken wichtig, da wir eine große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt tragen. Die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen wird aktuell durch keine eigenständige Strategie gesteuert. Wir überprüfen regelmäßig unsere Verbräuche (Energie, Wasser, Abfall). In den letzten Jahren konnten wir diese senken. Unsere Geschäftstätigkeit stellt seit unserer Gründung keine Bedrohung oder Beeinträchtigung der Umwelt dar.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das übergeordnete qualitative und quantitative Ziel im Sinne der Ressourceneffizienz ist die **Verringerung unseres ökologischen Fußabdruckes** und damit einhergehend die **Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen**. Diese Ziele sind derzeit nicht mit konkreten Zahlenwerten hinterlegt. Vielmehr arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Prozesse und Verbräuche zu überprüfen und nachhaltige Maßnahmen abzuleiten.

Im Berichtsjahr hat sich der Gesamtvorstand beispielsweise intensiv mit dem Thema **Energiemanagement** beschäftigt. Im Ergebnis haben wir unseren Stromtarif angepasst. Neben der Hauptverwaltung werden ab dem 01. Januar 2020 alle 45 Geschäftsstellen mit **klimafreundlichem Ökostrom aus Wasserkraft** beliefert. Die Stadtwerke beziehen den Ökostrom aus TÜV-Zertifizierten norwegischen Wasserkraftwerken und lassen ihn in das deutsche Stromnetz einspeisen. Bei unserem derzeitigen Jahresverbrauch an Strom **vermeiden** wir voraussichtlich **1.300 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen** pro Jahr.

Ganz aktuell haben wir das Energie-Audit durchgeführt. Daraus resultierende Maßnahmen zur **Optimierung der Energieeffizienz** und des **Ressourcenmanagements** dienen uns als Grundlage für die regelmäßige Überprüfung und Anpassung unseres Betriebes. Bei Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen in und an unseren Gebäuden werden energiesparende Ausführungen realisiert. Die Reduzierung der Energieverbräuche ist dabei ein kontinuierlicher Prozess.

So haben wir beispielsweise im Jahr 2019 eine große Geschäftsstelle saniert. Da es sich bei dieser Geschäftsstelle um angemietete Räumlichkeiten handelt, fanden die von uns durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen ausschließlich innerhalb der Geschäftsstelle statt. Neben der modernen, offenen und freundlichen Gestaltung, haben wir ein neues **Beleuchtungskonzept** (LED) installiert sowie die vorhandene **Klimatechnik** auf eine zeitgemäße Technik umgestellt.

Die im letzten Bericht avisierte **Dachbegrünung** einer in unserem Eigentum

befindlichen Geschäftsstelle haben wir Anfang 2019 umgesetzt. Fetthennen sowie andere wasserspeichernde, flachwüchsige Pflanzen wurden professionell auf dem Dach angepflanzt. Diese "grüne Schutzschicht" hat viele Vorteile. Die biologische Isolierung schützt das Dach vor Sonne und Kälte und verbessert so das Raumklima. Auch die unmittelbare Umgebung profitiert von dem begrünten Sparkassendach. Da die Granulatschicht Regenwasser aufnimmt und zurückhält, wird bei Starkregen die **Kanalisation entlastet**. Als **Feuchtigkeitsspeicher** und **Staubfänger** verbessert es zudem das **Mikroklima** in der Umgebung und wirkt **schalldämpfend**.

Ebenfalls erneuert haben wir die historische Weihnachtsbeleuchtung an unserer Fassade der Hauptstelle sowie die Deckenbeleuchtung bei ausgewählten Bereichen und der Vorstandsetage (LED).

Auch für die Zukunft streben wir weitere Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in und an unseren 45 Standorten an. Selbstverständlich prüfen wir dabei jeweils individuell, ob die Statik der Immobilien beispielsweise eine Dachbegrünung zulässt.

Im Berichtsjahr startete darüber hinaus die Planung eines neuen Bauprojektes in der Bochumer Innenstadt. In diesem Zusammenhang haben wir mehrere Architekturbüros mit der Aufgabe betraut, ein **Energiehaus Plus** zu planen. Eine Zielsetzung besteht in der nachhaltigkeitsorientierten Planung der Fassadenerneuerung einer unserer angrenzenden Immobilien. Das neue Gebäude ist so zu entwerfen, dass die jährliche **Energiebilanz einen positiven Wert** aufweist, sodass auf dem Grundstück des Gebäudes mehr Energie gewonnen als von außen bezogen wird. Die benötigte Energie soll möglichst auf dem selbigen Grundstück oder auf den angrenzenden Grundstücken der Sparkasse Bochum selbst gewonnen werden. Auch bei diesem Projekt möchten wir mit einer **geplanten Dachbegrünung** einer in Innenstädten problematischen **Hitzeentwicklung entgegenwirken**.

Auch für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen spielt der Verbrauch von natürlichen Ressourcen eine wichtige Rolle. Wir sehen jedoch bei den von uns angebotenen Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken oder negativen ökologischen Auswirkungen, da wir keine Produkte oder Verarbeitung von Gütern und Rohstoffen unterhalten. Uns ist dennoch bewusst, dass wir beispielsweise durch die Vergabe von Krediten indirekt Einfluss nehmen.

Im Rahmen der jährlichen **Risikoinventur** werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenspotentials bewertet. Gemäß unserer Risikolandkarte wurden im Berichtsjahr keine auffälligen Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements (z.B. Infrastruktur: Haustechnik, Gebäude, Arbeitsplatzsicherheit) ermittelt. Auch die Szenarioanalyse bezüglich externer Einflüsse, wie z.B. Naturgewalten und

Unfälle ergab kein erhöhtes Risiko.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Der gesamte Abfall der Sparkasse Bochum wird regelmäßig durch ein städtisches Entsorgungsunternehmen abgeholt und fachgerecht recycelt und entsorgt. Das Gesamtgewicht des Abfalls wird daher nicht durch uns selbst ermittelt.

Auf Nachfrage teilte uns das Entsorgungsunternehmen folgende Angaben mit (Zeitraum Januar bis Dezember 2019):

- Papier / Pappe: rd. 16,3 t
- Aktenvernichtung: rd. 77,4 t
- Elektroschrott: 1,4 t

Das Gesamtgewicht des Abfalls beträgt rund 95,1 Tonnen.

Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Das städtische Entsorgungsunternehmen teilte uns mit, dass sowohl der in EFFAS E04-01 genannte Papiermüll, als auch die Aktenvernichtung einem Recycling zugeführt wird. Konkret wird die Aktenvernichtung einer Papierfabrik zugeführt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Aufgrund unseres mit dem Energieversorger vereinbarten Abrechnungszeitraumes können wir aktuell lediglich den Energieverbrauch für das Abrechnungsjahr 2018 angeben.

Im Abrechnungsjahr haben wir rund 4.683.142 kWh Strom verbraucht. Unsere Hauptstelle sowie 10 Geschäftsstellen werden mit Fernwärme versorgt. Hier lag der Verbrauch bei ca. 2.742.527 kWh. Zwei Standorte werden mit Heizöl beheizt, hier lag der Verbrauch bei 66.286 kWh. Die weiteren 32 Geschäftsstellen werden mit Gas beheizt. Der Verbrauch im Jahr 2018 lag bei rund 1.579.248 kWh.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unsere größte Emissionsquelle ist der Verbrauch von Strom und Heizenergie.

Wir führen regelmäßige **Energie-Audits** gemäß dem Energiedienstleistungsgesetz (**DIN EN 16247**) durch und stellen so eine kritische Überprüfung unserer Emissionen sicher. Die daraus resultierenden Maßnahmen und Impulse werden sukzessiv umgesetzt und eine Reduktion der Emissionen angestrebt.

Wir haben unseren Fuhrpark bedarfsgerecht auf **Elektro- und Hybridfahrzeuge** umgestellt. Zur Reduzierung der in Scope 3 (vorgelagerte Wertschöpfungskette - gem. des Greenhouse Gas Protocols) abgebildeten Emissionen hält der Gesamtvorstand der Sparkasse Bochum daran fest, ausschließlich hybridbetriebene Vorstandswagen zu fahren. Darüber hinaus haben wir ausschließlich Pool-Fahrzeuge für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Bochum und keine individuellen Firmenwagen für Einzelpersonen.

Zusätzlich bezuschussen wir die Anschaffung von **Abo-Tickets** zur Nutzung von **öffentlichen Verkehrsmitteln** für unsere Mitarbeiter und leisten so gemeinsam mit diesen einen Beitrag zur Reduzierung der Emissionen. Auch bei Dienstreisen präferieren wir die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. So möchten wir den Umstieg vom eigenen PKW auf öffentliche Verkehrsmittel fördern und die Umwelt durch geringere CO<sub>2</sub>-Ausstöße schonen.

Wir haben bisher keine konkreten Reduktionsziele der Emissionen definiert, streben aber durch unsere zuvor in Kriterium 12 beschriebenen Maßnahmen eine kontinuierliche Senkung der Werte an. Im Vergleich zum Berichtsjahr zeigt sich bereits zum Großteil ein Rückgang der THG-Emissionen. Genauere Angaben über unsere klimarelevanten Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol werden im Leistungsindikator EFFAS E02-01 aufgeführt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01  
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die THG-Emissionen für das Jahr 2018 lagen bei:

- Erdgas: 318,4 tCO<sub>2</sub>/a (Scope 1 Kategorie)
- Heizöl: 17,7 tCO<sub>2</sub>/a (Scope 1 Kategorie)
- Fernwärme: 782,7 tCO<sub>2</sub>/a (Scope 2 Kategorie)
- Strom: 2.276,0 tCO<sub>2</sub>/a (Scope 2 Kategorie)

Aufgrund der vom Geschäftsjahr abweichenden Abrechnungsperiode mit unserem Energieversorger, liegen uns die aktuellen Werte zu den o.g. Kriterien bisher für das Jahr 2018 vor.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bochum hat als **regional** ansässige Sparkasse ihren **Firmensitz in Deutschland**. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte und die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Mitarbeiter (z.B. Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Mindestlohn) werden eingehalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource und bilden das Fundament des nachhaltigen Unternehmenserfolges. Folglich ist die stringente Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben und tariflich verankerten Arbeitnehmerrechte für uns ein übergeordnetes Ziel.

Als öffentlich-rechtliche Anstalt unterliegt die Sparkasse Bochum dem **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-S)**. In diesem werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers geregelt und umfasst unter anderem Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Bedingungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen. Der TVöD-S wird gemeinsam mit den kommunalen Arbeitgebern sowie den Gewerkschaften und dem DBB Beamtenbund und Tarifunion geschlossen. So wird eine angemessene Bezahlung gemäß den auszuübenden Tätigkeiten, unabhängig von der Herkunft, Geschlecht oder der Religion sichergestellt. Auch die Möglichkeit der **Teilzeitbeschäftigung** zur Förderung der **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ist geregelt. Über den TVöD-S hinaus erhalten unsere Mitarbeiter weitere übertarifliche Regelungen, wie beispielsweise **flexible Arbeitszeiten**, individuelle Arbeitszeitmodelle.

Die Sparkasse Bochum hält die international anerkannten Standards der **Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** ein.

Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander sowie die Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung sind uns besondere Anliegen. Das

**Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** bildet die Grundlage im Rahmen des Diskriminierungsschutzes. Über diesen Standard hinaus haben wir einen **Gleichstellungsplan** erstellt. Dieser ist fünf Jahre gültig und verfolgt die folgenden drei Hauptziele:

- Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen
- Kulturelle Verankerung der Gleichstellung
- Nachhaltige Sicherstellung unterstützender Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Daraus abgeleitete **Maßnahmen** sind beispielsweise:

- Gezielte Unterstützungsmöglichkeiten für wiederkehrende Mitarbeiter nach der Elternzeit
- Hohe Bereitschaft zur Unterstützung der Mitarbeiter im Hinblick auf die Arbeitszeitgestaltung (Teilzeitmodelle) im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten - Berücksichtigung der Aspekte Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Planung von Schulungsmaßnahmen.

Für uns ist eine strukturierte und systematische Auseinandersetzung mit dem Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ wesentlich. **Ziel** ist die Umsetzung einer **nachhaltigen, familienbewussten Personalpolitik** sowie eine größere Wettbewerbsfähigkeit. Um unsere **Personalmanagementleistungen** transparent zu machen, lassen wir uns regelmäßig durch das anerkannte **Audit „berufundfamilie“** zertifizieren. Wir erfüllen dabei die vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend definierten Standards und Richtlinien, die Einhaltung der geforderten Fristen sowie die Vollständigkeit der Dokumentation. Seit 2011 trägt die Sparkasse Bochum dieses Gütesiegel. Der Auditprozess erfolgt alle drei Jahre. Unser Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren die Auditkriterien zu erfüllen.

Unsere **Unternehmenskultur** spiegelt die Werte Mitarbeiterzufriedenheit, berufliche Perspektiven sowie die langfristige Mitarbeiterbindung. Motivierter Mitarbeiter sind dabei die Basis unseres Erfolges. Diese wichtige Leitmaxime zeigt sich in unserer Beschäftigungsstruktur. Die überwiegende Mehrheit unserer Beschäftigten ist in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig. Im Berichtszeitraum freuten wir uns gemeinsam mit unseren langjährigen Mitarbeitern über 59 Dienstjubiläen.

Im Rahmen des Personalmanagements geht die Sparkasse Bochum seit vielen Jahren **Kooperationen zur Förderung der Gesundheit, Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen eines Familienservices** sowie der **Pflege- und Kinderbetreuung** mit anerkannten Unternehmen und Einrichtungen ein. In einem jährlichen Überprüfungsprozess stellt die Personalabteilung sicher, dass die Maßnahmen und Angebote zu den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter und deren Familien passen.

Neben den zuvor beschriebenen messbaren Personalmanagement-

Instrumenten, wird unsere Unternehmenskultur stark durch die **Beteiligung und Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** geprägt.

Beispielhaft sind folgende Maßnahmen zu nennen:

**Strategische Fragestellungen:** Regelmäßige Arbeitskreise, Think-Tanks und Monitoringrunden ermöglichen einen bereichsübergreifenden Austausch zu strategischen und operativen Fragestellungen. Beispielhaft ist das Mitwirken von Service-, Fach und Führungskräften bei der Erstellung von Handbüchern im Hinblick auf den vertrieblichen Leistungsanspruch, das Führungsverständnis und das Personalmanagement.

**Nachhaltigkeitsmanagement:** Im Rahmen eines Führungskräfte-Workshops fand im Berichtsjahr ein offener Austausch zum Thema Nachhaltigkeit im Be- und Vertrieb, der Kommunikation und des Personalmanagements statt.

**Projektarbeit:** In Zeiten starker Innovations- und Veränderungsimpulse, einer immer schnelleren Abfolge neuer Medien und Technologien sowie steigender Regulatorik muss die Sparkasse Bochum flexibel und schnell agieren und sich diesen wandelnden Marktbedingungen anpassen. Unser strukturiertes Projektmanagement mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Fachbereiche unter der Aufsicht eines Projektverantwortlichen sorgt dabei für Transparenz, Steuerbarkeit und einem Wissensaustausch. Die Vorgehensweise wird durch ein internes Anweisungsrecht geregelt.

**Gremien:** Der Vorstand der Sparkasse Bochum steht im regelmäßigen Austausch mit dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen. Die Basis für die Zusammensetzung einzelner Gremien bildet u.a. das Landespersonalvertretungsgesetz NRW und das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW.

**Offener Dialog:** Wie bereits in Kriterium 9 beschrieben, leben wir eine offene Kommunikation über alle Unternehmensebenen. Durch regelmäßig stattfindende, dokumentierte Personalentwicklungs- und Beurteilungsgespräche halten wir u.a. persönliche Entwicklungsziele, Förderung von Stärken und Potentialen, gegenseitige Erwartungshaltungen, Teamförderung sowie den Austausch über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fest.

**Ideenmanagement:** Im Rahmen des Ideenmanagements bringen die Mitarbeiter sich seit der Einführung im Jahr 2005 aktiv zu bereichsübergreifenden Themen ein. Es ermöglicht Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der effizienteren und nachhaltigen betrieblichen Ablauforganisation zu platzieren.

Im Rahmen der jährlichen **Risikoinventur** werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenpotentials bewertet. Gemäß unserer Risikolandkarte wurden im Berichtsjahr keine auffälligen

Risiken im Rahmen der Risikokategorie Mitarbeiterebene ermittelt. Daraus resultierend wurde im Hinblick auf die Verletzung der Arbeitnehmerrechte kein Risiko abgeleitet. Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen sowie darüber hinaus gehende Kriterien. Ein gesondertes Konzept zum Schutz der Arbeitnehmerrechte ist daher nicht erforderlich.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse Bochum, als regional ansässiges Kreditinstitut, sind Chancengerechtigkeit, Diversity, Gesundheitsförderung, Weiterbildung, Familienfreundlichkeit sowie die Einhaltung tariflicher Vorgaben wesentliche Bestandteile des Personalmanagements. Unabhängig vom Geschlecht, Alter, Herkunft oder der Religion stehen die Karrierewege bei der Sparkasse Bochum allen Personen offen, die sich dafür fachlich und persönlich qualifizieren.

Das **Landesgleichstellungsgesetz (LGG)** verankert Standards für die Gleichstellung von Frauen und Männern in einer modernen Gesellschaft. Die an der Chancengleichheit orientierte Unternehmenspolitik der Sparkasse Bochum schafft Bedingungen, unter denen unsere Beschäftigten - Frauen, Männer und divers geschlechtliche - ihre Fähigkeiten im Haus entfalten können und somit auf eine ausgeglichene Präsenz der Geschlechter hinwirken. Dabei ist die Chancengerechtigkeit eine gemeinschaftliche Aufgabe, die der Mitarbeit aller Beschäftigten und Führungskräfte der Sparkasse Bochum bedarf.

Durch die Benennung einer **Gleichstellungsbeauftragten** werden wichtige Gender-Impulse platziert und umgesetzt. Die Mitgliedschaft in verschiedenen Gremien, wie z.B. dem Personalauswahl- oder Arbeitsschutzausschuss, ermöglichen die Mitgestaltung der Gleichstellungsbeauftragten.

Die kontinuierliche Teilnahme am Auditierungsverfahren „berufundfamilie“ (s. Kriterium 14) verankert die **familienpolitischen Prozesse** unseres **Personalmanagements**. Vor diesem Hintergrund ist der Familienbegriff wie folgt definiert:

Familie ist das soziale Netzwerk. Dazu gehören neben der Kernfamilie auch alleinerziehende Mütter und Väter, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Pflegefamilien. Der Familienbegriff umfasst alle Formen des auf Dauer angelegten privaten Zusammenlebens.

Ein wesentliches **Ziel** unseres **familien- und lebensphasenorientierten Personalmanagements** ist es, dass unsere Mitarbeiter die beruflichen Anforderungen und die familiären Verpflichtungen in Einklang bringen können. Zur Erreichung dieses Ziels gehen wir u.a. eine Kooperation mit der BUK (Familienbewussten Personalmanagement GmbH) ein. BUK bietet Serviceleistungen rund um das Thema Kinderbetreuung und Pflegeverantwortung an. Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darüber hinaus durch:

- Kontingent an Kinderbetreuungsangeboten der Arbeiterwohlfahrt
- Option auf bezahlte Freistellung
- Flexible Arbeitszeitregelung
- Teilzeitarbeitsmodelle
- Home-Office-Arbeitsplätze

Das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** ist eine weitere gesetzliche Grundlage, deren Einhaltung für die Sparkasse Bochum als wesentlich gilt. Darüber hinaus haben wir im Rahmen unserer Personalmanagement-Prozesse einen **Gleichstellungsplan** implementiert, welcher für alle Mitarbeiter einsehbar ist. Dieser verfolgt die drei Hauptziele:

- Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen
- Kulturelle Verankerung der Gleichstellung
- Nachhaltige Sicherstellung unterstützender Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die konsequente Verfolgung dieser Ziele untermauert unser Verständnis von guter und fairer Personalarbeit. Nach der Einführung des Gleichstellungsplanes im Jahr 2017, fand im Berichtsjahr erstmalig die gesetzlich vorgeschriebene **Zwischenbilanz** statt. Geprüft wurde, ob die oben genannten Zielformulierungen gegebenenfalls unter Berücksichtigung von aktuellen Entwicklungen Anpassungsbedarf aufweisen. Im Ergebnis ist keine Anpassung erforderlich, da die aus den Zielen abgeleiteten Maßnahmen (siehe unten) weiterhin Bestand haben und umgesetzt werden. Nach Ablauf des Gleichstellungsplans Mitte 2022 ist ein Bericht über die Weiterentwicklung der Maßnahmen zu den Vereinbarkeitsthemen zu erarbeiten.

Beispielhafte **Maßnahmen im Rahmen des Gleichstellungsplanes** 2017:

- Gezielte Ansprache des unterrepräsentierten Geschlechts, z.B. im Rahmen von Stellenausschreibungen
- Aktivierung und Motivierung der Führungskräfte zur aktiven Unterstützung der Gleichstellungspolitik, insbesondere zur Förderung und zum Mehrwert der Vielfalt
- Berücksichtigung der Aspekte Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Planung von Schulungsmaßnahmen, inklusive der Bereitstellung von Kinderbetreuungsangeboten

Insbesondere die **Frauenförderung** nimmt eine zentrale Rolle über alle Unternehmensebenen ein. Seit 2018 ist beispielsweise eine Frau Mitglied im Vorstandsteam der Sparkasse Bochum. Darüber hinaus besetzt u.a. eine Frau die Vertretung der Vorstände im Verhinderungsfall (Verhinderungsvertreterin). Der Anteil weiblicher Vollzeitäquivalent (VZÄ) in Führungspositionen beträgt 28%.

Der **Gesundheits- bzw. Sicherheitsschutz** unserer Beschäftigten ist von übergeordneter Bedeutung. Aus diesem Grund ist ein **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** implementiert. Der ASA setzt sich aus unterschiedlichen Funktionsträgern - Arbeitsausschussvorsitzende, Betriebsärztin, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte, Sicherheitsfachkraft sowie weiteren Sicherheitsbeauftragte - der Sparkasse zusammen und hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu erörtern, Maßnahmen zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten.

Die **Betriebsärztin** der Sparkasse Bochum verfolgt die Aufgabe die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden **Gesundheitssprechstunden** in unseren Räumlichkeiten, untersucht sie die Mitarbeiter und nimmt an **Arbeitsplatzbegehungen** teil. Während der allgemeinen Sprechstunden werden nachfolgende Leistungen angeboten:

- Sehtests
- Messungen des Blutdrucks
- Messungen der Cholesterinwerte
- Messungen des Blutzuckers
- Ernährungsberatung

Im Berichtsjahr haben rund 100 Mitarbeiter eine Zuschussung zu einer Bildschirmarbeitsplatzbrille sowie kostenlose Gripeschutzimpfungen erhalten. Darüber hinaus bestehen **Kooperationen**, zum Beispiel mit der **Universitätsklinik** des Landesverbandes Westfalen-Lippe. Angeboten werden Unterstützungsleistungen im Umgang mit psychiatrisch-psychotherapeutischen und psychologischen Belastungen. Zudem erhalten unsere Beschäftigten **Vergünstigungen** bei verschiedenen **Reha- / Sport- / Fitness- und Wellnessangeboten**.

Unsere Beschäftigten erhalten gemäß **des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S)** eine angemessene Bezahlung. Im TVöD-S werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers geregelt. Dieser umfasst u.a. Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Begründungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen (s. Kriterium 14). Dies bedeutet, dass unsere Beschäftigten in Anlehnung an das allgemeine

Gleichbehandlungsgesetz gemäß ihren Funktionen vergütet werden. Sowohl wie oben beschrieben, aber auch durch die Erfüllung der unter 15 bis 17 genannten Kriterien wird die Chancengerechtigkeit gewahrt.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Kundenbetreuung erfolgt ganzheitlich, kundenorientiert und dienstleistungsorientiert. Unsere Ziele sind: die langfristige Kundenbindung, eine kontinuierliche Ertragssteigerung und die langfristige Sicherung der Geschäftsgrundlage der Kunden der Sparkasse Bochum.

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ein hohes Maß an **Dienstleistungsleidenschaft** aus und stellen für unsere Kunden eine erstklassige **Beratungs- und Servicequalität** sicher. Die zielgerichtete und kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter stellt in diesem Zusammenhang für uns eine Verpflichtung dar und es ist zudem ein Grundsatz unserer Unternehmensführung, gut ausgebildete Mitarbeiter zu beschäftigen. Dies wird insbesondere durch entsprechende **Schulungsmaßnahmen, Webinare** sowie **WebBasedTrainings** als auch Lehr- und Studiengänge realisiert.

Die Themen **Digitalisierung** sowie **Agilität** sind feste Bestandteile von Schulungsmaßnahmen, um unsere Beschäftigten im Umgang und den Herausforderungen des **demographischen Wandels** zu unterstützen. Als eine Maßnahme haben alle Kolleginnen und Kollegen ein Tablet zur dienstlichen und privaten Nutzung erhalten.

Ferner steht die **Sparkassenakademie NRW** als starker Partner im Bereich Aus- und Weiterbildung zur Seite. Diese kombiniert bewährte Konzepte mit modernen Methoden und passt ihre Bildungsangebote laufend dem aktuellen Marktgeschehen an. Zudem steht uns das weitgefächerte Bildungsangebot der **Management Akademie der Sparkassen Finanzgruppe** und der **Sparkassen Hochschule** zur Verfügung. Die Lehre, das Studium und die Forschung an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe stellen den Finanzdienstleistungsbereich in den Mittelpunkt, so dass die Tiefe und Breite dieser fachlichen Schwerpunktsetzung unseren Beschäftigten und der Sparkasse Bochum einen maximalen Mehrwert und hohen Praxisbezug bietet. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum Sparkassenfach- und betriebswirt / Bankfach- und betriebswirt an der

Sparkassenakademie NRW an. Studieninteressierten Beschäftigten ermöglichen wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen Finanzgruppe. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolventen können ein Studium zum Master Banking & Finance anschließen, welche für zukünftige Führungsaufgaben qualifiziert. In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Bochum ein **breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten** für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Durch eine umfassende **Nachwuchsförderung** und **Aufstiegsweiterbildung** eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven. Angefangen von **Traineeprogrammen** über die **Weiterbildung zum Bankfachwirt** oder zum **Bankbetriebswirt**, den Erwerb eines **Bachelors of Science** bis zur Qualifikation für eine Vorstandstätigkeit mit dem **Master of Science** an der Sparkassen Hochschule.

Gleichzeitig nutzen wir gerne zur Ergänzung der eigenen Personalentwicklung das Leistungsangebot der **Eberle-Butschkau-Stiftung**, die der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. angehört. Das Kolleg Eberle-Butschkau-Stiftung ist die Fördereinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe für begabte Studierende an Hochschulen. Es bietet unseren Beschäftigten "Bühnen" für ein sinnvolles "networking", einen kollegialen Austausch zu überregionalen Sparkassenthemen, viele Angebote zu fachlichen und persönlichen Weiterentwicklungsthemen, bis hin zu der Chance von Auslandsexkursionen.

Da wir unseren Beschäftigten vielschichtige Unterstützungsmöglichkeiten bieten, sehen wir von einer konkreten Zielsetzung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und Anpassung an die demographische Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt ab. Darüber hinaus sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen negativ auf die Qualifizierung auswirken können.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01  
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).  
[Link](#)

Unsere Altersstruktur und -verteilung im Hinblick auf das Vollzeitäquivalent stellt sich wie folgt dar:

|                  |     |
|------------------|-----|
| Unter 30:        | 228 |
| 30 bis unter 50: | 362 |
| 50 und älter:    | 389 |

**Gesamtzahl: 979**

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitarbeiterkapazitäten in der Sparkasse Bochum beträgt 53 Prozent.

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Insgesamt beträgt der Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen 28 Prozent in der Sparkasse Bochum.

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

Durchschnittlich investieren wir in Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen jährlich ca. 600,00 EUR pro VZÄ.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bochum als regional ansässige Sparkasse mit Firmensitz in Deutschland, ist die **Achtung der Menschenrechte** und die **Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit** wesentlich. Die Sparkassen zählen in Deutschland – gemeinsam mit ihren Verbundpartnern – zu den wichtigsten Finanzpartnern für Privatkunden und den Mittelstand. Wir fördern ein dauerhaftes und nachhaltiges Wirtschaftswachstum unter **menschenwürdigen Arbeitsbedingungen** und verfolgen eine **sozial gerechte Weiterentwicklung**.

Intern: Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse Bochum erfolgt nicht nur

verantwortungsvoll gegenüber den eigenen Mitarbeitern, der Umwelt und Gesellschaft, sondern auch gegenüber den Wirtschaftspartnern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Wir halten die Arbeitnehmerrechte, gesetzlichen Vorschriften (z.B. Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Mindestlohn) sowie die international anerkannten Sozialstandards der **Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)**, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen hinreichenden Schutz, ein (s. Kriterium 14).

Der **Vorstand** der Sparkasse Bochum trägt die **Hauptverantwortung** für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten während der Arbeit. Ergänzend wurde ein **Arbeitsschutzausschuss (ASA)** implementiert. Der Ausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu erörtern, Maßnahmen zu beraten und Entscheidungen vorzubereiten (s. Kriterium 15). Ziel des ASA ist der ungestörte Betriebsablauf. Nachfolgende Maßnahmen dienen der Zielerreichung:

- Sicherheitsfachkraft: Unterstützung der für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung verantwortlichen Personen in allen Fragen der Arbeitssicherheit, Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen, Untersuchung von Arbeitsunfällen
- Sicherheitsbeauftragte: Meldung von sicherheitsrelevanten Mängeln, Unfall- und Gesundheitsgefahren an den Vorgesetzten des ASA, Durchführung von Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Prüfung des Vorhandenseins und der ordnungsgemäßen Nutzung von Schutzeinrichtungen
- Betriebsärztin: Förderung und Erhaltung der Gesundheit sowie der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit, Regelmäßige Teilnahme an Arbeitsplatzbegehungen (konkretes Angebot der Betriebsärztin s. Kriterium 15).
- Alle Beschäftigten: Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften, Vermeidung von Gefährdungen für die eigene oder die Gesundheit anderer

Die Beschäftigten der Sparkasse Bochum werden mindestens nach dem geltenden **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S)** vergütet. Im Rahmen der Tarifpolitik werden die Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer – vertreten durch die **Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)** – festgelegt und jegliche Form der Ausbeutung unterbunden (siehe auch Kriterium 14).

Als Arbeitgeber trägt die Sparkasse Bochum während der Arbeitszeit die Verantwortung für das Wohl und die Sicherheit der Beschäftigten. Aber auch darüber hinaus ist es ein wesentliches **Ziel** des **Personalmanagements**, dass unsere Mitarbeiter die beruflichen Anforderungen und die familiären Verpflichtungen in Einklang bringen können. Zur Erreichung dieses Ziels gehen

wir u.a. eine **Kooperation mit der BUK** (Familienbewussten Personalmanagement GmbH) ein und bieten unter dem Motto: „Ein offenes Ohr in jeder Lebenslage“ kostenfreie Beratungs- und Unterstützungsleistungen über den Berufsalltag hinaus an. **Externe, vertrauensvolle Ansprechpartner** stehen für einen Austausch zu den nachfolgenden Themen zur Verfügung:

- Privat und Persönlich
- Arbeit und Beruf
- Sucht und Abhängigkeit / Psychische Gesundheit

Mitarbeiter, welche Verstöße gegen Menschenrechte (und damit geltendes Recht) erkennen oder vermuten, sind verpflichtet, sich an den **Compliance-Beauftragten** zu wenden. Darüber hinaus können Mitarbeiter unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität Verstöße gem. § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG im **Hinweisgebersystem** anonym melden.

Gemäß unserer Risikolandkarte wurden im Berichtsjahr keine auffälligen Risiken im Rahmen der Risikokategorien Mitarbeiter und Infrastruktur ermittelt. Daraus resultierend wurde im Hinblick auf die Verletzung der Menschenrechte kein Risiko abgeleitet. Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen sowie darüber hinaus gehende Kriterien. Ein gesondertes Konzept mit konkreten Zielvorgaben zur Achtung der Menschenrechte ist daher derzeit nicht erforderlich.

Extern: Die Kriterien 14 und 15 sowie die oben genannten Maßnahmen und Konzepten im Rahmen der Chancengerechtigkeit, der Arbeitnehmerrechte und der Menschenrechte gelten in erster Linie im Innenverhältnis der Sparkasse Bochum. Doch uns ist bewusst, dass auch unsere **Lieferanten** und **Partner** teil dieses **funktionierenden Systems** sind und dementsprechend unsere **Werte** und die **Einhaltung der Menschenrechte** und des **Arbeitsschutzes** teilen.

Wir achten bei der Beschaffung von Materialien und Ressourcen auf die Einbindung **ortsansässiger** oder **regionaler Unternehmen** bzw. Anbieter sowie Unternehmen und Partner der **S-Finanzgruppe**. Bei dem Einkauf von IT-Hardware (Computer, Drucker) halten wir uns an die Empfehlungen der Finanzinformatik. Die in unserem Hause verwendeten Thin Clients sind mit dem **Label „Green IT“** ausgezeichnet. Die Produktion der Thin Clients erfolgt entsprechend den Unternehmensrichtlinien des Herstellers zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Um dieses Label zu erhalten, müssen die Produkte verschiedene Kriterien in den Kategorien Material, Recyclingfähigkeit und Energieverbrauch erfüllen. Jeder Einkauf erfolgt bei der Sparkasse Bochum bedarfsorientiert unter Einhaltung interner Richtlinien sowie gegebenenfalls in Absprache mit der Unternehmensführung.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Dienstleister die Menschenrechte, Umwelt- und Sozialstandards anerkennen und einhalten und stehen mit diesen im **regelmäßigen Kontakt** und **Dialog**. Unseren Bürobedarf in Form von Materialien wie zum Beispiel Druckerpapier oder Ordner beziehen wir bei einem auf die moderne Büroorganisation spezialisierten Unternehmen aus Bochum. Das Unternehmen ist Unterzeichner des **PBS-Ehrenkodex**. Der Kodex trägt zur Förderung eines fairen Geschäftsverhaltens zwischen den Markenartikelherstellern untereinander, den Markenartikelherstellern und Händlern sowie den Händlern untereinander und mit ihren Kunden bei. Darüber hinaus bietet unser Lieferant eine vielfältige Auswahl an **umweltfreundlichen Produkten** mit **ökologischem Mehrwert** an.

Als regional tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen bieten wir ausschließlich unsere eigenen Finanzprodukte oder die von vertrauensvollen Vertriebspartnern an, mit denen wir einen fairen und partnerschaftlichen Umgang pflegen. Unser Produktportfolio beinhaltet u.a. **nachhaltige Geldanlagen** unseres Verbundpartners der DekaBank Deutsche Girozentrale an. Die DekaBank hat sich beispielsweise zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact bekannt und achtet die Menschenrechte ebenso wie wir.

Im Rahmen der jährlichen **Risikoinventur** werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenpotentials bewertet. Es wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Menschenrechtsbelange, die mit unserer Geschäftstätigkeit und unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, festgestellt. Eine weitergehende Zielsetzung bzw. ein gesondertes Konzept zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen sowie eine dementsprechende Risikoanalyse existiert derzeit nicht. Durch die beschriebenen Maßnahmen sowie unsere gelebte Geschäftspolitik erkennen wir daher aktuell keine Notwendigkeit.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II  
Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Bislang hat die Sparkasse Bochum sich noch nicht im Hinblick der Kriterien der Social Accountability International zertifizieren lassen. Gleichwohl erfüllen wir die Anforderungen um das Zertifikat zu erhalten. Dies wird insbesondere in der Oberkategorie "Menschenrechte" deutlich.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bochum und die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in unserer Stadt und Region zugute. Das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen gibt in Paragraph 25 - Verwendung des Jahresüberschusses, Ausschüttung, Absatz (3) - vor, dass der **Ausschüttungsbetrag** an unseren Träger zur Erfüllung der **gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben** oder für **gemeinnützige Zwecke** zu verwenden ist. Die Verwendung der Ausschüttung beschränkt sich somit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere auf die Bereiche Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt.

Wir tragen einen großen Teil an der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung innerhalb unserer Stadt und Region bei und zählen zu den größten Arbeitgebern. Durch unsere jährlichen Steuerzahlungen, die Vergabe von Aufträgen an die Wirtschaft, Spendenvergaben, Sponsoringunterstützung und Ausschüttungen unserer Stiftung, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt.

Die Verbindung von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung prägt unser nachhaltiges Geschäftsmodell. Wir sehen Investitionen in die Entwicklung der Region als Investitionen in die Zukunft an und sind davon überzeugt, dass die Menschen Lebensräume brauchen, in denen sie Arbeit und Freizeit sinnvoll gestalten und genießen können.

Der Gründungsauftrag und das Sparkassengesetz bilden die Leitplanken für unseren Beitrag zum Gemeinwesen. Ein Konzept für die Spenden- und Sponsoringvergabe ist derzeit nicht implementiert. Jede Spendenanfrage wird individuell mit dem Vorstandsvorsitzenden besprochen und abgestimmt. Dabei legen wir großen Wert darauf, durch die Förderung eine möglichst große Breitenwirkung zu haben.

Durch unser **Sponsoring** unterstützen wir, was aus unserer Sicht gut für Bochum und die Bürgerinnen und Bürger ist - über 300 verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, Sport, Wissenschaft und Forschung / Infrastruktur - und Wirtschaftsförderung (darunter Wissenschaft und Forschung). Wir fördern durch das Sponsoring von verschiedenen

Veranstaltungen unter anderem das bürgerschaftliche Engagement.

Es vergeht kaum ein Tag in Bochum, an dem nicht irgendwo eine Fahne der Sparkasse Bochum weht. Wir sind **Förderer, Organisator** und **Begleiter** vieler **Veranstaltungen**. Vom kleinen Fest für Kindergärten, bis hin zu dem großen zweitägigen Stadtparkfest mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und Erwachsene. Dabei legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Bochumer Vereinen und Verbänden (Tanzschulen, Feuerwehr, Hundestaffel der Polizei). Seit vielen Jahren richten wir mit dem "SparkassenGiro" ein kostenloses, sportliches Event aus. Das SparkassenGiro CityFest zieht viele Top-Stars des internationalen Radsportes sowie junge und ältere Zuschauerinnen und Zuschauer an. Darüber hinaus organisieren wir jedes Jahr eine große Musical-Veranstaltung zur Sonderauslosung der Sparlotterie. Ein Teil der Ausschüttung der Zweckerträge aus dem Losverkauf dient der Unterstützung von gemeinnützigen Projekten. Besonders beliebt sind auch unsere Geschäftsstellen-Feste verteilt im ganzen Stadtgebiet. Im Berichtsjahr haben wir drei Feste gemeinsam mit Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten gefeiert. Kinder aus umliegenden Kindergärten und Schulen sorgen dabei gerne für ein abwechslungsreiches Programm. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Getränken und Essen gehen an die kleinen Künstlerinnen und Künstler bzw. Kindergärten.

Durch die Vergabe von **Spenden** unterstützten wir über 80 Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Forschung. Die Spendenvergabe erfolgt nach der Maßgabe, möglichst viele Antragsteller unter Berücksichtigung gesellschaftlich relevanter Themen zu begleiten.

Auch unsere **Stiftung** fördert unterschiedliche Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Unter anderem auch eines der weltweit größten Solarcar-Projektteams aus Bochum.

Als Universitätsstadt bieten wir auch vielen Studierenden aus dem In- und Ausland eine Heimat. Wir sehen uns als verlässlicher Partner und bieten kostenlose Girokonten für Studierende an. Darüber hinaus unterstützen wir diese auch im Rahmen des **Deutschlandstipendiums**.

Auch mit dem "**Planspiel Börse**" engagieren wir uns für die Finanzbildung im Jugendbereich. Studierende, Schülerinnen und Schüler lernen dort beispielhaft wie die Welt der Fonds und Aktien funktioniert. Zusätzlich unterstützen wir den Wettbewerb "**Jugend musiziert**" seit vielen Jahren. Junge musikalische Talente können dabei ihre Begabungen präsentieren.

Aus unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen haben sich **keine Risiken** ergeben, welche negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben. Durch unsere Banksteuerung werden die für uns relevanten Risikokategorien (Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken und strategische Risiken) identifiziert, analysiert, beurteilt

und gesteuert. Durch regelmäßige Berichte wird der Vorstand über die aktuelle Risikolage informiert. Die zuvor genannten Risiken sind aufgrund unseres Geschäftsmodells für die meisten Banken übliche und stellen keine Besonderheit der Sparkasse Bochum dar.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bochum ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, aufsichtsrechtlichen und kreditwirtschaftlichen Fragen gegenüber Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Die **BaFin** (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) prüft regelmäßig, ob die Sparkasse Bochum die gesetzlichen Regelungen und Verordnungen einhält.

Der SVWL ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster. Ziel der Verbandstätigkeit ist die Sicherung und Stärkung des öffentlich-rechtlichen Sparkassenwesens. Der SVWL fördert eine gesellschaftlich wichtige Säule des deutschen Finanzdienstleistungsmarktes. Er vertritt die Interessen der Mitglieder und berät diese unter anderem in juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Darüber hinaus ist die **Prüfstelle als unabhängige Einrichtung des Verbandes** mit der Prüfung der Mitgliedssparkassen - so auch der Sparkasse Bochum - betraut.

Wir unterliegen den für die Finanzbranche relevanten Gesetzen und Regulierungen auf nationaler und EU-Ebene sowie dem Sparkassengesetz. Insbesondere in der aktuellen Zeit tangieren uns zahlreiche Veränderungen (z.B. MiFID, IDD, Finanzmarktnovellierungsgesetz, Geldwäschegesetz, Datenschutzgrundverordnung).

Unser **Ziel** ist es, Korruption sowie jegliche Art der politischen Einflussnahme zu verhindern. Wir haben keine eigene Strategie bezüglich politischer Einflussnahme, da wir keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker tätigen. Wir haben keine Einträge in Lobbylisten und halten uns an Recht und Gesetz.

Wir sind vereinzelt Mitgliedschaften in regionalen Vereinen mit den Schwerpunkten Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung und Sport eingegangen. So sind wir seit vielen Jahren Mitglied in einem Verein zur Förderung von Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen.

Die Sparkasse Bochum hat ein **Kompetenzzentrum Compliance** und **Geldwäsche** sowie **Compliance-Beauftragte** benannt. Diese sind dem Vorstand unterstellt und berichten regelmäßig an diesen. Es liegen keine Risiken vor.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Die Sparkasse Bochum tätigt keine Zahlungen an politische Parteien (siehe Kriterium 19).

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Bochum hält sich an die für Kreditinstitute gültigen, rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Ein regelkonformes und nach gesellschaftlich-moralischen Grundsätzen angemessenes Verhalten ist für uns selbstverständlich. Wir unterstehen der BaFin und der Deutschen Bundesbank. Darüber hinaus gelten für uns spezialgesetzliche Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität, sonstige "strafbare" Handlungen sowie zur Einhaltung von Datenschutz- und Embargovorschriften.

Durch die **Benennung von Beauftragten** (z.B. Compliance- und Geldwäschebeauftragter, Informationssicherheits- und Notfallbeauftragter, Datenschutzbeauftragter) stellen wir die **Überwachung** des richtlinien- und

gesetzkonformen Verhaltens sowie die **Informationsweiterleitung** sicher. Aufgrund des stetigen Wandels innerhalb unserer Branche gibt es keine konkreten Zeit- und Zielvorgaben. Unser **Konzept**, Beauftragte in unterschiedlichen Verantwortungsbereichen zu benennen, sorgt dafür, dass wir umgehend auf Gesetzesänderungen sowie angepasste Regulatorik eingehen können. Die benannten Personen sind dafür verantwortlich, die internen Regelwerke anzupassen sowie das gesamte Haus geeignet zu informieren (z.B. durch Schulungen, Webinare, Intranetinformativen).

In unserem Intranet stellen wir dauerhaft den internen **Verhaltenskodex** für alle Mitarbeiter zur Verfügung. Der Kodex beinhaltet unter anderem das Zielbild der Sparkasse Bochum zum Umgang mit Risiken unserer Geschäftstätigkeit. Wir erwarten stets ein unserer **Unternehmens- und Risikokultur** angemessenes Verhalten. Der Verhaltenskodex verweist an geeigneter Stelle auf unser vorhandenes Regelwerk. So ist beispielsweise die Annahme von Belohnungen, Geschenken und Provisionen in einem Richtlinienwerk geregelt und durch Kompetenzen beschränkt. Korruptionsfälle lagen im Berichtsjahr nicht vor. Darüber hinaus ist ein Interessenkonfliktpolicy mit Grundsätzen zum Umgang mit Interessenkonflikten implementiert.

Um eine regelmäßige und genaue **Kontrolle** zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten zu gewährleisten, verfügt unser Haus über die Funktionen Compliance-Beauftragter nach MaRisk, Compliance-Beauftragte nach WpHG, Geldwäschebeauftragte, Datenschutz- sowie Informationssicherheitsbeauftragten sowie deren Stellvertreter/- innen.

**Risiken**, zum Beispiel im Rahmen von Kontoeröffnungen, Legitimationsprüfungen, Geldwäscheverstößen oder Sanktionen beobachten und analysieren unsere Mitarbeiter des Kompetenzzentrums für Geldwäsche und Compliance fortlaufend. Durch die stets **aktuellen Regelwerke, Kontrollen** und **Webinare zur Einhaltung der Gesetze**, sowie für alle Mitarbeiter zugänglichen Informationen im Rahmen von verstärkten Sorgfaltspflichten (Sanktionen, Embargo) stellen wir die **Sensibilisierung** sicher.

Für uns ist **Integrität** ein elementarer Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass diese sich zu jeder Zeit ethisch und moralisch korrekt verhalten und sowohl interne als auch externe Regeln und Gesetze befolgen. Hierzu werden alle Mitarbeiter im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen sensibilisiert und bezüglich der Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Verhaltensregeln unterrichtet. Alle Mitarbeiter sind darüber hinaus zur Einhaltung des Datenschutzes und des Bankgeheimnisses verpflichtet.

Die jeweilige Leitung unserer Abteilungen und Geschäftsstellen stellt zudem sicher, dass wir im Einklang mit den gesetzlichen und bankenaufsichtlich vorgeschriebenen bzw. freiwilligen Maßnahmen zur Schaffung hoher

Transparenz und Kontrollierbarkeit handeln. Die gesonderten Beauftragten sind - unabhängig vom operativen Geschäft - dem Vorstand direkt unterstellt und gegenüber anderen weisungsunabhängig. Sie erstatten regelmäßig als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum.

Alle Beschäftigten unseres Hauses sind dazu angehalten, sich an die jeweilige Führungskraft, Fachbereich oder die Abteilung "Kompetenzzentrum Geldwäsche und Compliance" zu wenden, um Compliance-Verstöße zu vermeiden. Zusätzlich geben wir über ein **Hinweisgeber- / Whistleblowersystem** die Möglichkeit, Hinweise vertraulich und anonym anzuzeigen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden mögliche Schadensszenarien von den am jeweiligen Prozess beteiligten Abteilungen entwickelt, kategorisiert und hinsichtlich ihres Schadenspotentials bewertet. Wie auch im Vorjahr, sehen wir sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch aus bestehenden Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen derzeit keine wesentlichen Risiken. Durch ausreichende Regelwerke, Konzepte, Kontrollen und Reportings sowie die Schaffung klarer Verantwortlichkeiten, gewährleisten wir die Einhaltung der Regularien und Gesetze.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

### Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Es sind keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen vorhanden.

### Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Der Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 gleich 0%.